Millheim Journal

Wird herausgegeben jeden Donnerstag.

Walter & Deininger,
Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr,
Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:
Zweiter Stock, Musser's Gebäude,
Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. — R. A. Bumiller, Editor.

51. Jahrgang) Millheim, Pa., den 5ten April, 1877. (Nummer 14

Bedingungen.

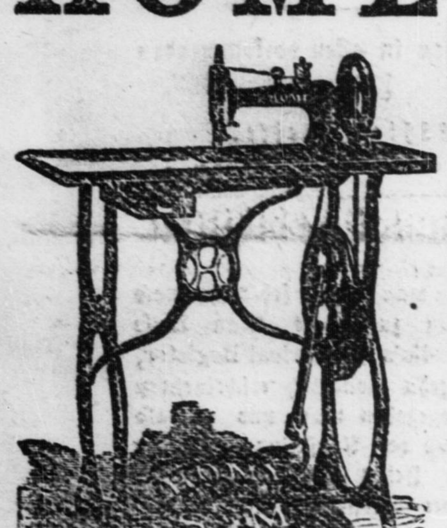
	1 Woche.	3 Wochen.	1 Monat.	3 Monate.	6 Monate.	1 Jahr.
1 Quadrat,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	8,0
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	12,
¼ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	25,
½ „	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00	45,
1 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80,

Administrator und Executors Nachrichten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5.00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

THE NEW
HOME



Sewing Machine
WAS AWARDED THE
FIRST PREMIUM!

At the Centennial Exhibition, 1876, and has always carried off the highest honors wherever exhibited.

A COMPACT, SIMPLE, DURABLE, Light Running and EFFICIENT "LOCK STITCH" MACHINE, ADAPTED to the WANTS of EVERYBODY. The HOME SEWING MACHINE was Perfected eight years since by the aid of the best inventive talent and Mechanical Skill. It COMBINES all the Essential Parts of a FIRST CLASS MACHINE, is SIMPLE in CONSTRUCTION, SUPERIOR in Strength and Beauty, contains less Working Parts and is Capable of DOING a wider range of Work than other Sewing Machines. It will RUN for years without COSTING ONE CENT for REPAIRS. In the Manufacture of this MACHINE the Very Best Materials are USED. The WEARING PARTS are HARDENED, and the Mechanism has been CONSTRUCTED with the special view of producing an Easy Running, DURABLE, and almost NOISELESS MACHINE, adapted EQUALLY WELL for Coarse or fine THREAD, COTTON, SILK or LINEN, SEWING from the lightest Muslins to Beaver Cloth and LEATHER. Such Confidence is FELT in the INTRINSIC MERITS of the HOME SEWING MACHINE that every MACHINE is fully

Warranted for Five Years.

LIVE AGENTS wanted in localities where we are not represented.

Send for prices, and samples of work done on the HOME, or call at any of our offices.

JOHNSON, CLARK & CO.,

30 Union Square, New York.
594 Washington Street, Boston, Mass.
111½ Second Ave., Pittsburgh, Pa.
141 State Street, Chicago, Ill.
21 South 5th Street, St. Louis, Mo.
17 New Montgomery St., San Francisco, Cal.

Vollkommenheit
zuletzt erreicht!

Die Probe sichert ihre Popularität allerwärts

White Shuttle
Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die gefälligst verzierte und hübscheste Maschine producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue,
Cleveland, O.

Leben, Wachsthum, Schönheit.

London Haarfarbe Wiederhersteller.

Keine Farbe, macht harte Haare sanft und seidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachsen, wo es ausgefallen oder dünn geworden ist.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut färbt, noch Flecken auf dem feinsten Linnen macht. Als Haarmittel ist es das vollkommenste, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und gestärkt und ihm seine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineralischen Substanzen zurückgegeben

Seit Einführung dieses wahrhaft werthvollen Präparats in diesem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klassen und hat sich als der einzige Artikel bewährt, welcher absolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Gesundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von dessen ursprünglicher Farbe erzeugt.

Dieser schöne und wohlriechende Artikel ist in sich selbst complet, keine Abwaschung oder Vorbereitung vor seinem Gebrauch oder irgend sonst etwas ist nöthig, um die gewünschten Resultate zu erzielen.

75 Cents per Flasche.

Man sende Bestellungen an Dr. Swayne & Sohn, 330 North Sechste Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggisten.

Die Lunge!

Schwindsucht.

Diese aufreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symptome, vernachlässigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Zehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirschen."

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenschwindsucht, ist charakterisirt durch Catarrh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Passage, mit Husten und Auswurf, kurzem Athem, Heiserkeit und Schmerzen in der Brust. Für alle bronchialen Affectionen, wehen Hals, Verlust der Stimme, Husten, ist

Dr. Swayne's
Compound Syrup von Wilden Kirschen,
ein Hauptmittel.

Bluten oder Blutspeien mag von der Larynx, Trachia, Bronchia oder der Lunge herrühren und aus verschiedenen Ursachen stammen, als da sind übergroße Körperliche Anstrengung, Plethora oder Vollheit der Gefäße, schwacher Lunge, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verstopfung der Milz oder Leber, rc. rc.

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen

trifft das Übel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und der Nieren ihre gesunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervensystem stärkt.

Er ist das einzige wirksame Mittel gegen Blutung, Bronchiole und alle Lungenkrankheiten. Schwindsüchtige und solche, die zu schwacher Lunge prädisponirt sind, sollten nicht verfehlen, dieses große vegetabilische Heilmittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindsucht, sondern über jedes chronische Leiden, wo eine allmähliche alterative Aktion nöthig ist, ist bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten loose, der Nachschweiß vermindert sich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu seinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in seiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu assimiliren, gestärkt und jedem Organ wird ein besseres und reineres Blut zugeführt, aus welchem sich neues recreatives und plastisches Material bildet.

Bereitet ganz allein von

D. Swayne & Sohn

330 North-Sechste Straße, Philadelphia.

Verkauft von allen prominenten Druggisten.

Juckende Hemorhoiden

Hemorhoiden, Hemorhoiden,
juckende Hemorhoiden,
positiv geheilt durch den Gebrauch von

Swayne's Salbe

Heimathliches Zeugniß.

Ich war schlimm behaftet mit einer der lästigsten aller Krankheiten, Pruritus und Prurigo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten fast unerträglich, verstärkte sich durch Kratzen und that nicht selten sehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe"; ihr Gebrauch verschaffte mir rasche Erleichterung und erzielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungestört schlafen und möchte ich allen, die an dieser lästigen Krankheit leiden, rathen, sich sofort „Swayne's Salbe" zu verschaffen. Ich habe fast unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joseph Christ,
(Firma Roedel & Christ)
Stiefel- und Schuhhaus, 344 Nord Zweitee Straße, Philadelphia.

Hautkrankheiten

Swayne's Alles heilende Salbe, ist ebenfalls ein Specificum für Ringwurm Krätze, Salzfluß, Grindkopf Erysipelas, Barbiers-Krätze, Pimpeln und alle Hautausschläge. Vollkommen sicher und harmlos selbst für das zarteste Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preises überall hin per Post verschickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggisten.

Einzig und allein präparirt von

Dr. Swayne & Sohn,
330 Nord-Sechste Straße,
Philadelphia.

Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

Swayne's Panacea,

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Merkurial und Syphilitischen Leiden und in Fällen, wo das syphilitische Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verursacht. Nichts hat sich jemals so wirksam erwiesen, alle Spuren dieser gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

Unreinigkeit des Blutes

entstehen, zu vertilgen.

Beschreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und addressirt euere Briefe an Dr. Swayne & Sohn, Philadelphia. Für Rath wird nichts berechnet. Per Expreß an irgend welche Addresse geschickt.

Bellefonte Markt.

Weißer Weizen	1	35
Rothen Weizen	1	35
Korn		55
Welschkorn		40
Hafer		30
Gerste		50
Klee Saamen	8	50
Grundbeeren	1	
Eier		15
Schmalz		10
Schinken		12
Seiten		10
Talg		6
Butter		25
Lumpen		2
Gyps		

Mifflinburg Markt.

Butter		20
Eier		42
Weizen	1	5
Korn		60
Welschkorn		47
Hafer		2
Gerste		
Tymothy Heu	15	00
Klee "	12	00
Kalbfleisch	8 bis	10
Schinken		16
Seiten		10
Schmalz		12
Kleesaamen	8	00
Tymothysaamen	1	2
Flachssaamen	1	40

Millheim Markt.

(Korigirt jeden Mittwoch)

Weizen,		1	30
Welschkorn,			45
Roggen,			65
Hafer (32 lb)			33
Gerste,			35
Tymothy Saamen,		3	00
Flachs-Saamen,			
Klee-Saamen, (64 lb)		6	50
Butter,			26
Schinken			15
Seiten			11
Kalbfleisch,			0
Eier,			16
Kartoffeln,		1	00
Schmalz per lb			10
Talg per lb			7
Seif			5
Getrocknete Aepfel per lb			4
do Pfirsching	12		4
do Kirsche.	4		5

Edward Plott's

Stern

Parlor Orgel

trifft in Ton und Kraft jede Pfeifen Or

Gibt allgemeine Satisfaction

Durch geschickten Gebrauch der Griffe und des Patent Knie Schwelles wird die Musik der menschlichen Stimme angepaßt, und ordnet dieselbe von der weichsten, flötenartigen Note zur

Unübertrefflich von allen Instrumenten

Der Eigenthümer hat seit vielen Jahren die Unvollständigkeit und Fehler der Pfeifen Orgeln vorsichtig und genau beobachtet, und richtete seine praktische Erfahrung auf die Verbesserung solcher Fehler und seine Experimente haben eine Produktion von einer Qualität des Tones ergeben, welche se nahe kommt zu der

Pfeifen Orgel Qualität

Wahl Proclamation.—

Ich, L. W. Munson, Hoch Scheriff von Centre Co., Staat von Pennsylvanien gebe den Wählern von genanntem County hiemit bekannt, daß eine Wahl gehalten werden wird in Centre County am

Samstag, den 21ten April, 1877 für den Zweck der Annahme oder des Verwarfes der Verordnungen des Actes des Congreßes, in Bezug auf die Errichtung eines Armenhauses in besagtem County.

Ferner mache ich hiermit bekannt, daß die Plätze, wo die erwähnte Wahl in den verschiedenen Boroughs und Townships in Centre Co gehalten werden soll, folgende sind nemlich:

Für das Township Haines, am Hotel von David Meyer (Aaronsburg.)

Für Half Moon Township, im Schulhaus in Sternstown.

Für Taylor Twp., in Haus errichtet zu diesem Zwecke, auf dem Eigenthum von Leonard Merrymast.

Für Miles Twp., im Schulhaus in Rebersburg.

Für Potter Twp., am Gasthause von John Dealkit Old Fort Hotel.

Für Gregg Twp., am Hotel gehörig zu J. R. Fisher, Penn Hall.

Für College Twp., im Schulhause zu Lemont.

Für Ferguson Twp., (alter District) im Schulhause zu Pine Grove.

Für Ferguson Twp., (neuer District) im Schulhause in Baileyville.

Für Harris Twp., im Schulhaus zu Boalsburg.

Für Patton Twp., im Hause von Peter Marrey.

Für das Borough von Bellifonte und die Townships von Spring und Benner, am Court Hause in Bellefonte.

Für Walker Twp., im Schulhause in Hublersburg.

Für das Borough und Township von Howard in Schulhaus in genanntem Borough.

Für Rush Twp., im Schulhause an der Snow Shoe Station.

Für Marion Twp., im Hause von Joel Kline in Jacksonville.

Für das Borough von Milesburg, am Schulhause in Milesburg.

Für Boggs Twp., im neuen Schulhause in Central City.

Für Huston Twp., im Hause von John Reed.

Für Penn Twp., am Gasthause von W. L. Musser.

Für Liberty Twp., am Schulhause in Eagleville.

Für Worth Twp., am Schulhause in Port Matilda.

Für Burnside Twp., am Hause von J. K. Boak.

Für Curtin Twp., am Schulhause nahe Robert Mann's.

Für das Borough von Unionville und das Township von Union, am neuen Schulhause in Unionville.

Gegeben unter meiner Hand und meinem Siegel in meiner Amtstube in Bellefonte, den 10ten Tag im März, im Jahre ein Tausend achthundert und sieben und siebenzig, und im einhundert und ersten Jahre der Unabhängigkeit der vereinigten Staaten.

L. W. Munson,
Scheriff von Centre County.

Und nun, Februar den 26ten 1877, die Bittschrift von mehreren Einwohnern von Centre County vorliegend, ersucht die Court eine Wahl anzuordnen, in Gemäßheit mit den Anordnungen des Aktes der Assembly, daß die geeigneten Wähler von Centre County die Anordnungen des Aktes der Assembly in Bezug auf die Errichtung eines Armenhauses in besagtem County annehmen oder verwerfen möchten.

Und nun, den 26ten Februar, 1877, nachdem diese Bittschrift vorgelegt und gehörig überdacht ist, wird demzufolge anbefohlen, daß eine Wahl gehalten werden solle von den geeigneten Wählern von Centre County, an den verschiedenen Plätzen in den Boroughs und Townships in besagtem County wo die allgemeinen und die Township Wahlen gehalten werden, und zwar am 21ten Tage des Aprils, 1877, zum Zwecke der Feststellung durch die Stimmen des Countys, ob die Anordnungen des Aktes der Assembly betitelt „Ein Act anordnend die Errichtung eines Armenhauses zur Versorgung der Armen in den verschiedenen Counties des Staates," gebilligt den 8ten Tag in May, 1875, wird angenommen werden durch eine Mehrheit der Wähler von genanntem County. Die erwähnte Wahl soll geleitet werden durch die Beamten der allgemeinen und Township Wahlen, und auf den Stimmzetteln für die Wahl soll auf der inneren Seite geschrieben oder gedruckt sein „für annahme" oder „gegen Annahme." Der Constabler von jedem Borough oder Township soll wenigstens 15 Tage vorher die Zeit und den Platz, wann und wo die Wahl gehalten wird durch sechs geschriebene oder gedruckte Handbills an den öffentlichsten Plätzen in seinem Township bekannt machen.

Durch die Court. J. H. O.

Bescheinigt vom Record, in Bellefonte am 1sten Tage des Märzes, A. D. 1876.

A. Williams,
Clerk.

Ein Act.

Für die Errichtung eines Armenhauses zu sorgen, und für die Unterstützung der Armen in den verschiedenen Counties des Staates.

Sintemalen, es die Pflicht der menschlichen Gesellschaft ist, für den bequemen Unterhalt derer welchen das Glück unhold war und die verlassen und darbend an den Mitteln zum Lebensunterhalt gefunden werden, zu sorgen deßhald, Section 1. Sei es verordnet rc., daß die County Commissionäre der verschiedenen Counties im Staate solches liegende Eigenthum wählen sollen als sie für nothwendig finden für die Bequemlichkeit der Armen in ihren Counties, und sollen solches nebst der Auswahl, zusammen mit dem Preise und Bedingungen zu welchen solches liegende Eigenthum zu einfachen Leben gekauft werden kann, der Court der vierteljährigen Sitzungen in und für das County anheim gestellt werden, und wenn dasselbe von genannter Court gebilligt werden sollte sollen die County Commissionäre eine Mittheilung davon im Namen und für den Gebrauch der Corporation angeführt in der 4ten Section dieses Actes machen; und dieselben sollen darin die Verhandlungen mit ihrer Hand und ihrem Siegel zum Clerk der Court der vierteljährlichen Sitzungen von solchem County bescheinigen, und dieselbe soll in die Protokolle der Court zuletzt eingetragen werden.

Section 2. Daß an der nächsten allgemeinen Wahl, welche nach dem Kaufe des liegenden Eigenthums wie in der ersten Section dieses Actes angeordnet, gehalten werden soll, die geeigneten Wähler von solchem County drei ehrbare Bürger von genanntem County als Directoren, der Heimath für Verlassene vom County, erwählen sollen; erwähnte Wahl soll durchgeführt werden unter den allgemeinen Wahlgesetzen des Staates in jeder Beziehung, und die genannten Direktoren sollen sich am Court Hause ihrer Counties am ersten Tage de Dezembers ihrer Wahl folgend, versammeln, und sich in drei Klassen vertheilen, wovon der Platz der ersten am Ende des ersten Jahres, der der zweiten am Ende des zweiten Jahres, der der dritten am Ende des dritten Jahres, erledigt werden soll, so daß diejenigen, welche nach der ersten Wahl erwählt werden, und in der oben beschriebenen Art drei Jahre dienen konnen, und der dritte Theil der soll nachdem jährlich auserwählt werden.

Section 3. Daß jeder Director erwählt in vorgenannter Weise, oder ernannt wie verordnet durch die zwölfte Section dieses Actes, innerhalb zehn Tagen nachdem er von seiner Wahl oder Ernennung benachrichtigt ist, und vor er die Pflichten gesagten Amtes antritt, ein Eid schwören oder seine Bejahung geben soll wie es vorgeschrieben ist durch Artikel sieben, Section eins der Constitution; und im Falle der Vernachläßigung oder Verweigerung den Eid zu schwören oder Bejahung zu geben soll er die Summe von zehn Dollars als Strafe bezahlen, welche Geldbuße für die Armen des betreffenden Countys verwendet, und durch die Directoren an der Zeit in Diensten erhoben werden soll wie ähnliche Schulden durch das Gesetz; und die Directoren bestimmt wie angedeutet, werden hiermit berechtigt die Eide und Bejahungen zu verwalten, wo es in Betreff der Pflichten genannten Amtes nothwendig sein wird.

Section 4. Daß die erwähnten Directoren nachdem für immer, im Namen und in That, ein politischer Körper und eine gesetzliche Gemeine zu allen Verhaben und Absichten in Verwandschaft zu den Armen des benannten Counties sein sollen, und sollen immerwährende Nachfolger haben, und können anklagen und verklagt werden, können prozessiren und prozessirt werden unter dem Namen Styl und Titel von „Die Directoren einer Heimath für die Verlassenen des Counties von —— und unter diesem Namen sollen und können erhalten, nehmen und behalten irgendwelche Länder, Wohnungen und Erbschaften nicht übersteigend den jährlichen Werth von acht Tausend Dollars, und Güter und bewegliches Vermögen von Geschenken, Veräußerungen oder Vermächtnißen von irgend einer Person oder Personen ohne Unterschied für das Gut der erwähnten Armen; zu nehmen und zu behalten alle Länder und Wohnungen innerhalb ihres Counties in einfachen Lohn oder anders unter der Aufsicht der vorgenannter Court, welche zu ihnen durch eine Urkunde oder auf andere Weise vermacht wird, und dieselbe wegzugeben wie als forderlich zur Bequemlichkeit der Bewohner vermuthet wird; für alle Dinge zu sorgen welche nothwendig sind für das Wohnen Erhalten und Beschäftigung erwähnter Personen; und die Directoren sollen ermächtigt sein zu beschäftigen und nach Wunsch zu entlassen einen Verwalter, eine oder mehrerer Matronen, Arzt oder Aerzte Wundarzt oder Wundärzte, und alle anderen Aufwärter welche für die armen Leute nothwendig sein möchten, und einen Lehrling so in Dienste zu nehmen daß die Lehrzeit enden wird, wenn männlichen Geschlechts, mit oder vor dem 21ten Jahre, wenn weiblichen Geschlechts, mit oder vor dem 18ten Jahre. Verordnet, Daß kein Kind für eine längere Zeit in Dienste genommen wird, als bis es das Alter von Achtzehn Jahren erricht hat, außer es ist zu einem anderen Geschäfte bestimmt als zu einem Farmer. Verordnet ferner, daß kein Kind außerhalb des Staates in die Lehre genommen werden soll; und die Directoren sind hiemit ermächtigt ein allgemeines Siegel in allen Geschäften zu gebrauchen, welche genannte Gemeine betreffen und zwar nach ihrem Wunsche für Veränderungen und Erneuerungen.

Section 5. Daß die erwähnten Directoren, so bald als es sein kann, nach ihrer Wahl und Organization wie vorgesagt, und nachdem jährlich eine Abrechnung der jährlichen Kosten für Erhaltung der Anstalt machen sollen, und sollen diese Abrechnung den County Commissionären einhändigen, welche dieselbe zu ihrer jährlichen Abrechnung zählen sollen um ihre Taxen für das kommende Jahr bestimmen zu können, und sie sollen von Zeit zu Zeit den County Commissionären solche vorschläge machen, als sie als nothwendig erachten, um die Verbesserungen oder Veränderungen welche erfordert sind um mit den Nothwendigkeiten des Unternehmens Schritt zu halten aufzuhalten, und die Commissionäre sollen solche Veränderungen und Verbesserungen machen, als sie nothwendig erachten mögen, und für den Zweck dieses Aktes sind die Commissionäre hiemit ermächtigt ein Anleben zu sichern, für welches sie Interesse bezahlen können nicht 6 per Cent übersteigend, wenn sie es das Beste zu thun finden, besagtes Anleben nicht drei-viertel der Summe nothwendig für den Kauf von genannten Anwesen und die Errichtung der nöthigen Gebäude zu übersteigen; erwähntes Anleben muß nach und nach vermindert und innerhalb fünf Jahren ganz abgetragen werden.

Section 6. Daß die Summe erforderlich zur Deckung der jährlichen Kosten der „Heimath für Verlassene" soll zum County Schatzmeister überbezahlt werden, und durch ihn auf Vollmachten ausgestellt für ihn von den County Commissionären ausbezahlt werden, auf Anweisungen welche ihnen vorgelegt werden unterschrieben durch den President des Boards der Direktoren, und mit unterschrieben durch den Secretär zu welchem das Siegel der Gemeine gefügt werden soll; und es soll die Pflicht der County Commissionäre sein die Rechnungen für die „Heimath der Verlassene" in Büchern angefertigt zu diesem Zwecke fuhren, und diese Rechnungen sollen untersucht werden von den County Auditoren zu der selben Zeit wo sie die Rechnungen des Countys untersuchen, und jährlich eine ausführliche Abrechnung zu veröffentlichen von den Einnahmen und Ausgaben erwähnter „Heimath der Armen" zur selben Zeit und in derselben Weise wie die jährliche County Abrechnung; und die Richter der verschiedenen Courts und die Pfarrer der verschiedenen Kirchengemeinde sollen, außer amtlich, Besucher des Institute sein, und sollen die Berechtigung haben zu allen vernunftigen Zeitpunkten den Zustand desselben zu untersuchen, inclusive die Bücher des Institute, in welchen eine Rechnung von allen Ausgaben und Einnahmen gehalten werden soll, auch von jenen bezogen vom County Schatzmeister als Ergebnisse des Landbaues und der Gewerbe seiner Bewohner bezogen sowie ferner alle Geschenke und Vermächtnisse welche sie erhalten haben ohne Unterschied von welcher Seite dieselben stammen.

Section 7. Daß so bald als genanntes Gebäude errichtet oder erbaut ist, und alle nothwendigen Bequemlichkeiten dann angeschafft sind, Notice gegeben werden soll zu den Armenpflegern in den verschiedenen Districten vom County dieselben aufforder nd die Armen ihrer District zu vorgenannter „Heimath der Armen" zu bringen, welcher Verordnung die Armenpfleger zu willfahren haben, oder anderseits die Kosten der weiteren Erhaltung bezahlen mußen außer wo durch Krankheit oder irgend einer andern genügenden Ursache eine arme Person nicht entfernt werden kann, in welchem Falle die Armenpfleger die betreffende Person zum nächsten Friedensrichter bringen mußen, welcher nachdem er sich von der Wahrheit überzeugt, dasselbe zu genannten Direktoren bescheinigen, und zu selben Zeit eine Anweisung unter seiner Hand und seinem Siegel herausgeben für die Armenpfleger, dieselben anweisend jene armen Person zu unterhalten bis er oder sie in einem fähigen Umstande sind fur Entfernung, und dann die angeführte Person zu entfernen und ihn oder sie dem Verwalter oder Halter von angegebener Heimath, zu überliefern, zusammen mit der Anweisung, und der Belauf und Kosten sollen durch die Directoren bezahlt werden.

Section 8. Daß die Direktoren von Zeit zu Zeit, empfangen versorgen und beschäftigen sollen, gemäß des wahren Vorhabens und Meinung dieses Aktes alle jenen dürftigen Personen, welche zur Hülfe berechtigt sind oder die sich eine gesetzliche Niederlassung im County erworben haben, und sollen dorthin gebracht werden auf eine Anweisung und Vollmacht für diesen Zweck unter der Hand und dem Siegel von zwei Friedensrichter vom County, gerichtet zu irgend einem Constabler dasselben Bounties oder zu den Armenpflegern des District oder eines Districts in irgend einem anderen County dieses Staates; und die Direktoren sind hiemit berechtigt, wenn sie es geeignet und angemessen erachten, Hülfe zu allen Personen welche in Noth für Hülfe sind gedeihen zu lassen oder irgend einer Person oder Personen zu erlauben, sonst irgenwo Versorgung zu bekommen. Verordnet, daß ihre Kosten in allen Fällen diejenigen nicht übersteigen für welche sie in vorgenannter Heimath versorgt werden könnten.

Section 9. Daß genannte Direktoren oder eine Mehrheit derselben ein Quorum für Abhandlung von Geschäften sein sollen, und volle Macht haben, solche Vorschriften Regeln und Verfügungen zu machen und bestimmen, als sie geeignet denken, und passend und nothwendig für das Government, Controlle und Unterstützung der benannten Heimath und den dazu gehörigen Einkommen und von allen Personen, welche unter ihre Instan kommen sollen, Verordnet, daß letztere nicht zuwider diesem oder einem anderen Gesetze dieses Staates oder der Vereinigten Staaten sein sollen; Und Verordnet ferner, daß dieselben keine Macht und keinen Effect haben sollen, bis sie der Court der vierteljährlichen Sitzungen, welche zur Zeit sich im County befindet anheim gestellt worden und von derselben anerkannt sind

Section 10. Daß ein Quorum der Directoren wenigstens einmal im Monate in der Heimath vorgenannt, zusammen kommen sollen, was hiemit vorgeschrieben und verlangt wird, und sollen alle Gemächer besuchen und dazu sehen, daß die Bewohner bequem gehalten werden, sollen alle Klagen andören, Verbesserungen oder Ursachen verbessert zu werden, alle Beschwerden welche vorkommen können durch Nachläßigkeit oder unrechtem Betragen einer oder mehrerer Personen in ihren Diensten oder auf andere Weise.

Section 11. Der jährliche Gehalt der Direktoren soll für Jeden einhundert Dollars sein.

Section 12. Daß im Falle einer Stellen Erledigung durch Tod Abtretung oder anderweise eines Directors, die Court der vierteljährlichen Sitzungen des betreffenden Countys die erledigte Stelle ausfüllen soll bis zur nächsten allgemeinen Wahl.

Section 13. Daß alle Ansprüche und Forderungen welche zur Zeit wo dieser Akt in Wirklichkeit treten soll existiren, volle Tragweite und Effect haben sollen, gerade als wenn dieser Akt nicht gebilligt worden wäre, und nachdem dieselben vollständig geordnet und berichtigt wurden, alle Gelder, welche in Händen der Armenpfleger bleiben, sowie die nicht eincassirten Taxen bestimmt für die Armen in den verschiedenen Districten des betreffenden Countys, sollen in die Hände der Aufseher der Landstraßen des Countys überbezahlt werden, und von diesen zum Weg-Capital gezählt und gebraucht werden, wie die Weg-Taxen im County gesetzlich verwendet werden.

Section 14. Daß so bald als die Armen des Countys in das Armenhaus versetzt sind und die ausstehenden Taxen eincassirt und überzahlt sind, das Amt der Armenpfleger soll nachdem aufgehoben sein.

Section 15. Daß alle Geldbußen oder Vermächtnisse zu Nutzen der Armen sollen zum County Schatzmeister bezahlt werden für den Gebrauch im Armenhause, und die Directoren sind hiemit berechtigt diese Summen zu fordern und empfangen und können im Namen besagter Gemeine Klagestellen auf die Wiederlangung aller Gelder dem Institute gehörig, können prozessiren und prozessirt werden in allen Sachen des Gesetzes und Billigkeit und können alle Prozeße bis zur schließlichen Entscheidung verfolgen, und das auf diese Weise wiederlandte Geld soll der County Treasury einverleibt werden und zur Berichtigung der Schulden des Institutes und zur Versorgung der Bewohner desselben verwendet werden.

Section 16. Daß die Verordnungen dieses Aktes keine Anwendung haben sollen in einem County oder District, das schon ein County oder District Armenhaus oder Armenhäuser unter einem speciellen Gesetz besitzt, noch in irgend einem County oder District außer dasselbe sollte angenommen werden durch eine Mehrheit der Stimmen in solchem County oder District bei einer Wahl, welche zu diesem Zwecke durch die Court der vierteljährlichen Sitzungen des betreffenden Countys befohlen wird, verordnet, Daß die Direktoren der Armen in einem County eine Einwohnerschaft von über (50,000) fünfzig Tausend und (600) sechshundert Quadratmeilen enthaltend zwei Armenhäuser errichten und unterhalten können.

Section 17. Daß sobald die County Commissionäre von irgend einem County für geeignet finden durch irgend eine Ursache den Forderungen dieses Aktes nicht nachzukommen, vier oder mehr Townships eines Countys können durch einen Commissionär, aufgestellt von den Armenpflegern jedes Townships, fortfahren ein liegendes Eigenthum auszumitteln wie verordnet durch die erste Section dieses Aktes. Verordnet, Daß es in allen Fällen nothwendig ist, daß die Mehrheit der Commissionäre in allen Handlungen übereinstimmt, vor die Court Erkenntniß von denselben nimmt. Und verordnet ferner, Daß District-Armen häuser verwaltet werden sollen durch alle Verordnungen dieses Aktes, gerade wie County-Armenhäuser, ausgenommen die Ernennungen der Commissionäre durch die Armenpfleger, vorgenannten District bildend.

Section 18. Alle Akten oder Theile von Akten, welche diesem Akte widersprechen, sind hiemit aufgehoben.

Gebilligt—Den 8ten Tag im Mai, A. D. 1876.

J. F. Hartranft.

Wie eine Frau ihren Mann einmal curirt hat.

Da ich einmal seit der Kaffeegeschichte hinter den Weibern bin (es ist nicht so bös gemeint) so muß ich noch ein Bißchen bei ihnen verweilen, gewiß aber zum Guten, wenn sie auch schon einmal Cichorien unter den Kaffee mischen sagte der Smiedjacob.

Ich bin in meinem Leben gar oft mit Hausstreit und ehelichem Hader bekannt geworden, und es hat mich oft betrübt, wenn die Männer roh und unartig ihre Frauen behandelten. Das ist immer schändlich und entehrt den Mann. Meist hab ich solche Rohheit und Mißhandlung der armen Frauen, die ja doch rechte Kreuzträgerinnen sind, bei solchen Männern gefunden, die sich dem liederlichen Leben, namentlich dem Wirthshausgehen Kartenspielen und Branntweintrinken ergeben hatten; denn das sind, wie der Heidelberger Katechismus sagt, „eigene Werke des Teufels." Darnach sinkt der Mann zu wahrhaft thierischer Rohheit Stumpfheit und Gefühllosigkeit herab und verliert jene heiligen Gefühle für Weib und Kind, die er am Altare Gottes doch so theuer gelobt und beschworen hat.

Da haben aber oft auch die Frauen bittergefehlt. Saßen die Männer im Wirthshaus, bei den Saufbrüdern, über Gebühr und Zeit, so liefen sie, heulend und schimpfend, in's Wirthshaus, um die Männer zu holen. Gingen sie mit, so höhnten und spotteten die liederlichen Gesellen über den Mann, der seiner Frau gehorche, und reizten so lange bis er sie mißhandelte und Hadern und Fluchen da war, das allemal den Segen Gottes austreibt.—Blieb er da, so reizten sie, ebenfalls und sagten: Das hätte mir einmal meine Frau probiren sollen, ich wollt ihr das Maul gestopft haben, und dergleichen. Dann trank der Mann in den Aerger, und wenn er heimkam, gab es Auftritte, die Einem das Herz bluten machten.

Das waren verlorene, grundschlechte Männer, aber —(und das möchte ich jeder guten Frau, die das Unglück hat, an so einen miserabeln, Menschen verheirathet zu sein, in's Ohr flüstern) auch unvernünftige Weiber. So bessert man einen Saufbruder und Bruderliederlich nicht!

Wenn die Weiber nur einmal verständig bedenken wollten, wie mächtige Waffen ihnen Gott gegeben hat—ich meine die herzlichen, liebevollen Bitten und die Thränen! Wie der sanfte Regen den vertrockneten, harten Boden aufweicht und milde macht, so wirkt das liebevoll Zureden, die warm, innig ausgesprochene Bitte, die eine Thräne des tiefen Leides und Schmerzes begleitet, auf das verhärtete Herz des Mannes. Der Regentropfen, der immer auf dieselbe Stelle des harten Steines fällt, höhlt ihn am Ende aus; warum soll nicht das fortgesetzte Bitten und Flehen eines treuen Weibes ein irregeleitetes Manneshérz auf den rechten Weg zurückführen können?

Schimpfen, Schelten, Zanken, den Mann vor Anderen beschimpfen, nein, Ihr lieben Weiber das erbittert, aber es bessert nicht. Versucht's mal, wie ich es in besonderen Fällen gar oft mit Erfolg gerathen habe, und ich wette in hundert Fällen hilft's neunzig Mal. Und in dem Einen, wo es fruchtlos bleibt, nun, da muß ein weises, christliches Weib auf andere Mittel und Wege sinnen und Gott bitten im Gebete, daß er sie darauf hinleite, so wird's nicht fehlen.

Von einem solchen Falle will ich Euch erzählen.

Jedermann weiß, daß der Teufel keinen bessern Helfershelfer hat, als den Branntwein. Er ist ein Gift das nicht bloß den Leib und seine Kräfte ruinirt, nicht bloß den Geist stumpf und stockdumm macht, sondern auch das Herz gegen Alles verstockt, was heilig und rein und gut ist.

Ein junger Bauersmann —(ich will aus milder Schonung seinen Namen nicht nennen) hatte sich mit einem braven fleißigen Mädchen verheirathet. Er war arm, sie war arm — aber sie waren treu, fleißig und sparsam, und siehe da, sie kamen herrlich voran. Unverschuldete Armuth schändet nicht und es ist nicht gesagt, daß die, die arm in die Ehe treten, arm darin bleiben. Heißt's da: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn!" heißt's da: „Bet, und arbeite!", heißt's da: „Wenn's Hähnchen kratzt und's Hühnchen sparrt, beim Bettelsack man nicht beharrt" — dann geht's prächtig voran und Gottes Segen hilft ein eignes Haus bauen und Acker und Wiesen anschaffen. So hatte es auch den Anschein bei dem Ehepaare, von dem ich rede; allein der Mann, der wohl gutmüthig, aber auch leicht gesinnt war, ließ sich von ein paar Kameraden in's Wirthshaus locken. Wenn man so fleißig arbeitet, wie du, sagten sie so muß man sich auch als einmal Gutes anthun! Das gefiel dem Mann, und zwar alle Tage besser. Das arme Weib sparte sich's am Mund ab und er — vertrank's. Sie bat; sie flehte; sie weinte: sie wies auf das liebliche Kindchen hin womit sie Gott gesegnet hatte — Alles half nicht. Aller Verdienst wurde vertrunken. Der Branntweinteufel hatte sich seiner bemeistert; hatte ihn in seine Ketten und Bande geschmiedet; die Ehre die Schaam, die Pflicht — Nichts half. Er war verloren! Er war von einem freien Mann ein Sclave des Branntweins geworden! Ach, bei dem tiefen Schmerz ihren lieben, einst so braven Mann so tief in das Verderben hinabgesunken zu sehen, mußte das arme Weib Alles verdienen mit ihrer Hände Arbeit, was die Haushaltung kostete, denn er war so entartet, daß er nicht mehr fragte: Woher nimmst du das Brod und Gemüse, Milch und Fett? Er verlangte ein ordentlich Essen, und was er verdient vertrank er doch all in Branntwein. Es war himmelschreiend!

Allmählig magerte das arme, junge Weib ab wie eine Leiche. Ihr armes Kind trank die Kummermilch und siechte hin wie ein Schatten. Ihr Auge war blöde geworden von Weinen. Er schien das Alles nicht zu sehen, und lebet in seiner Weise fort, während sein armes Weib am Rande der Verzweiflung stand.

Sie hatte aufgehört mit Bitten und Flehen, mit sanftem liebevollem Zureden; ihre Thränen erweichten sein Herz nicht, Sie bat nur Gott, er möge ihr ein Mittel in den Sinn geben, das fruchte, oder sie und ihr armes Würmchen zu sich nehmen aus all dem Jammer und Elend, das sie doch nicht mehr länger ertragen können.

So betete sie auf ihren schwankenden Knieen an einem Sonntag Abend, an dem sie gehungert hatte, um ihr Kind und ihren Mann zu sättigen. Für den morgenden Tag war Nichts da, als trockenes Brod zum Frühstück, wenn's ausreichte?—

Und am Sonntag Abend vertrank er den Lohn der ganzen vorigen Woche!

Unter Thränen war das arme Weib endlich eingeschlafen und sie hörte gar nicht, daß er um zwölf Uhr hereintaumelte und sich, unfähig zum Entkleiden, mit den Kleidern auf's Bett legte.—

Morgens stand er dennoch früh auf, aß das Stück Brod mit heimlichem Murren, weil kein Kaffee da war, und sagte dann, als er in den Taglohn ging: Daß du mir nur Schlag eilf Uhr ein ordentliches Essen bringst. Wenn man ordentlich arbeiten soll, muß man auch nahrhaft essen!

Zanken und hadern mochte sie nicht. Sie schwieg, aber ihre heißen Thränen rieselten stromweise über die bleichen Wangen.

Er ging fort, ohne das zu brechen.

Während er arbeitete, wand sich das arme Weib in Thränen am Boden. Sie rang im Gebet. Ihr Kind lag stöhnend in der Wiege, denn es war erkrankt und die Quelle der labenden Milch in der mütterlichen Brust versiegt vor Elend, Entkräftung und Herzeleid.

Plötzlich läutet es eilf Uhr! Sie hatte Nichts zu essen, keinen Heller, um Etwas zu kaufen. Sie raufte verzweifelnd ihr Haar. — — — — —

Da durchblitzte sie ein Gedanke— —

Unter einem Baume saß rastend ihr Mann, und harrte des Mittagsbrodes. Da sah er seine Frau daherwanken. Sie trug einen Korb auf ihrem Kopf, über den ein weißes Tuch gedeckt war.

Kommst du endlich! sagte er.

Stille setzte sie den Korb nieder und lehnte, leise schluchzend, mit gefalteten Händen an dem Baum.

Er rückte den Korb näher.—Zu beten hatte er längst verlernt, denn das Gebetlein: „Komm, Herr Jesu, sei unser Gast und segne, was du bescheeret hast!" — das paßte nicht mehr zu seinem Sinn und Thun.

Jetzt deckt er das Tuch ab—und prallt, wie vom Blitze getroffen, zurück—denn —in dem Korbe lag bleich und todesmatt —sein Kind!

Er wendet das allerdings erbleichte Angesicht zu der Mutter, als wollte er fragen: Was soll das bedeuten? Aber es war doch kein Zorn in seinen Mienen, denn er hatte noch keinen Branntwein getrunken.

Da sagte das zitternde, weinende Weib mit einer wahren Todeskälte: Iß, lieber Mann, iß, was ich dir brachte. Es ist mein Letztes, was ich habe. Im Hause ist Nichts mehr. Sieh dein armes Kind ist schon halb verhungert; ich hab, seit gestern Morgen nichts mehr gegessen Die Milch in meiner Brust ist schon versiegt. Es kann doch nicht mehr leben. Du bist ja Herr und Meister drüber. Iß es, damit es von seinem Jammer erlöst wird. Ich folge ihm bald nach; dann kannst du, ohne Vorwurfe deines Gewissens Alles vertrinken, was du verdienst.

Mit diesen Worten nahm sie das Kissen mit dem kranken Kindchen aus dem Korb und legte es auf seinen Schooß.

Da war es, als ob die Hand Gottes sein Herz erfaßte und preßte. Er schauderte zusammen, wie im Fieberfrost. Er stieß einen Schrei aus, der der armen Leidensschwester durch Mark und Bein ging. Dann sitzt er eine Weile und sieht das arme, leidende Kind an und Thränen brachen plötzlich aus seinen Augen. hervor.

(Schluß folgt.)

Das Journal.

Millheim April 5 '77.

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50 für ein Jahr.

Für ein Kaiserreich.

Geo. Handy Smith, einer der radikalen Staats-Senatoren von Philadelphia erklärte letzten Freitag Morgen während einer kurzen Vertagung des Senats, daß er zu Gunsten eines Kaiserreichs sei und sagte, daß alle Personen die jetzt im Amte sind, lebenslänglich drinnen bleiben sollten!

Da hat man's wieder. Dieser Smith ist aber nicht der Einzige unter den Radikalen, der zu Gunsten eins Kaiserreichs ist; es gibt derer noch Tausende andre in seiner Partei, die derselben Meinung sind. Das ganze Streben der Radikalen zielt ja darauf hin; und doch gibt's noch Gimpel, die es nicht glauben.

Verheirathet.

Am 8ten l. M. in der Wohnung der Eltern der Braut, nahe Hublersburg, durch Rev. J. Bright, Mr. Calvin H. Heller von Wenksville, Adams Co., Pa., and Miß Rachael A. Heller van Hublersburg.

Am 17ten l. M. im Pfarrhause in Hublersburg, durch denselben, Herr. John T. Butler und Miß Deborah Robinson beide von Howard, Penna.,

Gestorben.

In Laurelton, Union Co., Penna., am 1ten l. M. Frankie, Sohn von Caleb und Annie Diehl, im Alter von 4 Jahren und 28 Tagen.

Am 30ten l. M. in Millheim, Pa., Sarah, Frau von B. O. Deininger, im Alter von 46 Jahren, 4 Monaten und 16 Tagen.

Andenken an unsere geliebte Mutter.

Seit Du gestorben, sind wir recht allein,
Wir träumen oft es müsse anders sein.
Wir sagen uns: „Sie ist nur fortgegangen,
Sie kehret wieder, denn sie ahnet unser Leid—"
Dann kommst Du, liebe Mutter, wie in alter Zeit
Und streichelst liebreich redend unsere Wangen.

Und wir erwachen! woll'n Dich wiedersehn,
Woll'n Dich in einem Winkel noch erspähn,
Wir suchen mit Bangen leise und gelinde;
Da plötzlich fällt uns der Gedanke an:
Daß man diese Welt zu Ende suchen kann
Und nirgend, nirgend, nirgend Dich mehr finde.

Doch bleibt uns noch der süße Hoffnungsstrahl,
Daß wir Dich finden können überall,
Wenn wir einst wie alle Frommen
Zu Dir in's Himmelszelte kommen.
Dann werden wir die schweren Herzen schnell verlieren
Denn uns alle wird die Seligkeit zusammenführen.

Von ihrem Sohn
R. A. Bumiller.

Sheriffs Verkäufe.—Gemäß mehrerer Writs von *Fieri Facias*, *Levar Facias*, und *Venditioni Ex ponas* werden zum öffentlichen Verkauf gebracht am Court Haus in Bellefonte, am Samstag den 21ten Tag des Aprils, A. D. um 1 Uhr Nachmittags, das folgende beschriebene liegende Eigenthum der Vertheidiger, nemlich:

Jenes ganze gewisse Gebäude und Grundstück gelegen in Spring und Benner Township, Centre Co., Penna., begrenzt in Norden durch den öffentlichen Weg, welcher von Willow Bank nach Roopsburg führt, im Osten durch eine Lotte welche angenommen wird einem Hockenberry zu gehören, im Süden durch den öffentlichen Weg, welcher von Reynold's Mühle nach Roopsburg führt und im Westen durch Länder von H. Brockerhoff, enthaltend ungefähr 9 Acker Land. Besagte Gebäude ist eine Främ Papier-Mühle mit 209 Fuß in Länge wovon der Mittlere Theil zweistöckig ist mit einem Basement 40 Fuß weit und 60 Fuß lang; der nördliche Theil ist einstöckig, 30 Fuß breit und 30 Fuß lag und wird benutzt zur Fabrikation von Papier. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von J. F. Batcheller, J. S. Fisher, J. E. Shively, und M. Fellows, handelnd als J. F. Batcheller &Co.

Ferner

Jenes ganze gewisse Grundstück, gelegen in Rush Township, Centre Co., Penna., begrenzt im Norden durch Länder von Robert Kincade und C. Munson, östlich durch den Philipsburg und Tyrone Weg, südlich durch Länder von Wm. Bates und C. Munson und im Westen durch Länder von C. Munson enthaltend 6 Acker, mehr oder weniger. Darauf sind errichtet 2 zweistöckige Främ Wohnhäuser, Främ Stall und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von H. B. Wilcox.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück gelegen in Marion Township, Centre Co., Penna. anfangend an einem Pfosten am öffentlichen Wege, der von Jacksonville nach Fishing Creek führt, von da nördlich 30½°, westlich 258 Ruthen zu einem Pfosten, dann südlich 28½°, östlich 264 Ruthen zu einem Pfosten am öffentlichen Wege, dann entlang genanntem Wege nördlich 53¾ Ruthen zum Anfangsplatze, enthaltend 82 Acker und 44 Ruthen nebst Zugaben, wovon ungefähr 65 Acker geklärt sind. Darauf ist errichtet ein zweistöckiges Främ Wohnhaus Scheuer und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von George A. Beck.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Gebäude und Grundstück gelegen in Snow Shoe Township, Centre Co., Penna., begrenzt westlich durch Lotte von J. H. Friesman, nördlich durch die Straße östlich durch Lotte von der Advent Kirche und südlich durch Länder der Snow Shoe Riegelweg Company, ist ein zweistöckiges Blanken Främ Gebäude, dessen Vorderseite ungefähr 44 Fuß, die Tiefe 32 Fuß und die Höhe 22 Fuß beträgt; der Grund auf welchem erwähntes Gebäude steht, und so viel anderer Grund welcher dem ersten unmittelbar anliegt und den Vertheidigern gehört wie es notwendig ist für die gewöhnlichen und nützlichen Zwecke derselben. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von G. W. Weaver, Jesse Fravel und Henry Witherite, Bevollmächtigte des Snow Show City Council No 274 der Order United American Mechanics, Eigenthum oder als solche angenommen und D. H. Yeager, Jos. Thompson, Geo. W. Weaver, S. J. Lucas und Able Campbell, Bau Committee.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Gebäude befindlich auf einem Grundstucke gelegen in Walker Township, Centre Co. Penna., begrenzt im Norden durch den öffentlichen Weg, der durch Nittany Valley fährt, im Osten durch Länder von J. M. Garbrick und Daniel Lesh und im Suden und Westen durch Länder von Daniel Lesh. Es ist ein zweistöckiges Främ Wohnhaus, gebaut in der Form des Buchstaben L. Die Vorderseite steht gegen die öffentlichen Weg, 36 Fuß bei 34 Fuß und 6 Zoll gegen Osten, die Weite der Vorderseite welche sich nach Süden ausdehnt beträgt 15 Fuß, und der Theil welcher sich nach dem Westen ausdehnt 20 Fuß und die bezuglichen Längen in dem Winkel welchen das Gebäude bildet, sind 21 Fuß gegen Süden und 14 Fuß gegen Westen. Eingezogen in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von Dr. P. S. Fisher, Eigenthümer oder als solcher angenommen.

Ferner,

Jene ganzen gewissen drei Grundstücke, gelegen im Borough von Bellefonte, Centre Co., Penna., Eines derselben begrenzt im Norden durch 30 Fuß der Bishof Straße, im Westen durch Jeremiah B. Butts 200 Fuß, im Suden durch Logen Straße 30 Fuß, im Osten durch Lotte von D. Woodring 200 Fuß. Darauf ist ein zweistöckiges Främ Wohnhaus errichtet. Ein anderes derselben begrenzt nördlich durch die Landstraße, im Osten und Westen durch die Erben von Harris Urkunde, südlich durch Valentine. Darauf ist ein zweistöckiges Främ Wohnhaus errichtet. Das dritte derselben begrenzt im Norden durch die Landstraße 50 Fuß, im Westen durch Harris Eigenthum, im süden durch Valentine & Co., östlich durch einen Seitenweg. Darauf ist errichtet ein zweistöckiges Wohnhaus, 2c. Eingezogen in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Charles Brown.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück gelegen in Bellefonte, Centre Co., Penna., dessen Vorderseite sich im Westen gegen Spring Straße wendet, südlich begrenzt durch das Pfarrhaus der reformirten Kirche, östlich durch einen Seitenweg und nördlich durch Lotte von Abram Valentine, enthaltend 50 Fuß auf der Vorderseite und dehnt sich 200 Fuß nach rückwärts aus. Darauf ist ein zweistöckiges Främ Wohnhaus errichtet. Eingezogen in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von H. D. Yerger.

Ferner,

Der ganze rechtmäßige Titel und Interesse von B. Ligget und J. J. Delong in den folgend beschriebenen Grundstücken in Liberty Township, Centre Co., Penna., Eines derselben vermessen auf das Verlangen eines Warrants verwilligt zu Peter Lytle enthaltend 406½ Acker und Zugabe, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an einem Pfosten am Ufer der Bald Eagle Creek, dann südlich 20°, östlich 380 Ruthen zu einem Pfosten, dann südlich 45°, westlich 148 Ruthen zu einer Schwarzeiche, dann nördlich 45°, westlich 114 Ruthen zu einer Weißeiche, dann nördlich 31°, westlich 207 Ruthen zu einem Hickorybaum am Ufer der Bald Eagle Creek, dann nördlich 25°, östlich 30 Ruthen zu einem Pfosten, dann nördlich 40°, östlich 230 Ruten zum Anfangsplatze. Ferner, Ein anderes derselben vermessen auf Verlangen eines Warrants verwilligt zu Christopher Smith, enthaltend 439 Acker und Zugabe, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an einer Esche am Ufer der Bald Eagle Creek, dann südlich 20°, östlich 380 Ruthen zu einem Pinebaum, dann südlich 45°, westlich 195 Ruthen zu einem Pfosten, Ecke von Peter Lytle, dann nördlich 20°, westlich 380 Ruthen zu einem Pfosten am Ufer der Bald Eagle Creek, dann nördlich 45°, östlich 196 Ruthen zum Anfangsplatze, ausgenommen 10 Acker, verkauft zu Geo. Reyle, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an einem Pfosten am Ufer der Bald Eagle Creek dann südlich 18°, westlich 39 Ruthen zu Steinen, dann nördlich 72°, östlich 38 Ruthen zu Steinen, dann nördlich 16½°, westlich 44 Ruthen zum Ufer benannter Creek dann aufwärts an der Creek bis zum Anfangsplatz. Ferner, Ein anderer Theil der Grundstücke vermessen auf Verlangen eines Warrants verwilligt zu John Potter, enthaltend ungefähr 100 Acker, begrenzt und beschrieben wie folgt nemlich: Anfangend an einer Esche am Ufer der Bald Eagle Creek, Ecke des Christopher Smith, dann südlich 20°, östlich 380 Ruthen zu einem Pinebaum, dann nördlich 45°, östlich 70 Ruthen zu Steinen, dann 20° entlang der Linie des Grundstückes, 97 Acker und 134 Ruthen von J. J. Delong, westlich zu einem Pfosten, 288 Ruthen am Ufer der Bald Eagle Creek, dann aufwärts besagter Creek zum Anfangsplatze; es ist daselbe Anwesen welches von John Irwin, Jr. auf einem Verkaufsartikel durch genannten B. Ligget und J. J. Delong gekauft wurde. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Benjamin Ligget und J. J. DeLong.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück und Wohnung gelegen in Union Township Centre Co., Penna., begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Im Norden durch Länder von Jacob Roff und Aaron R. Hall, im Osten durch Länder von John Underwood, im Suden durch Länder von Calvin Peters und James Steer, im Westen durch Länder von James Steer, Aaron Hall and Jacob Roff, enthaltend ungefähr 150 Acker mehr oder weniger; ist ein Theil eines großen Grundstück im Warrantee Namen von John Hutton, zusammen mit den Erbschaften und Zubehören verbunden mit denselben. Darauf ist ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und andere Nebengebäude errichtet. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von A. R. Hall.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück und Wohnung, gelegen in Benner Township, Centre Co., Penna., begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Im Norden durch Länder von William P. Fisher, im Osten durch Länder von Isaac Haupt, im Süden durch Länder von James und Robert Henderson und andere, und im Westen durch Länder von William Alexander, enthaltend 140 Acker, mehr oder weniger. Darauf ist errichtet ein zweistöckiges Främ Wohnhaus, Bank Scheuer und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Geo. W. Thomas.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück und Wohnung, gelegen in Union Township, Centre Co., Penna., begrenzt und beschrieben wie folgt: Anfangend an einem Pfosten an der Bellefonte und Philipsburg Landstraße, dann nördlich 58°, östlich 49½ Ruthen zu Steinen bei einer Weißeiche, dann nördlich 24°, westlich 212 Ruthen zu einer Kastanieneiche, dann nördlich 62°, westlich 145 Ruthen zu einem Kastanien Sprößling, dann östlich 18 Ruthen zu einem Kastanienbaum, dann südlich 6°, westlich 67 Ruthen zu einem Pfosten, dann nördlich 70°, östlich 34 Ruthen zu einem Pfosten am benannten Turnpike Weg; und dann entlang besagtem Wege und dessen verschiedenen Windungen und Abweichungen zu einem Pfosten, dem Anfangsplatze, enthaltend 173 Acker und 142 Ruthen nebst Zugabe. Darauf ist errichtet ein 2½stöckiges Främ Wohnhaus, Scheuer und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Thomas Loughrey.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück gelegen im Borough von Bellefonte, Centre Co., Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt nemlich: Im Norden durch die Lammstraße, im Osten durch Lotte von E. C. Humes, im Süden durch Lotte von John Calowell und im Westen durch Land von John Caldwell. Die Vorderseite steht genannte Lammstraße mit ungefähr 75 Fuß und dehnt sich ungefähr 120 Fuß nach rückwärts aus. Darauf ist ein zweistöckiges Balken Haus, Främ Lagerhaus, Stall und andere Nebengebäude errichtet. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von August Faucert.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück und Wohnung bestehend aus drei Lotten, gelegen in Julian Town, Huston Township, Centre Co., Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Im Norden durch die Riegelweg Avenue, im Süden durch das Schmelzofen Eigenthum, im Osten durch eine Straße und im Westen durch die Schmelzofenstraße, mit der Vorderseite gegen die Riegelweg Avenue schauend mit 170 Fuß und dehnt sich nach rückwärts zu genanntem Schmelzofen-Eigenthum mit 170 Fuß aus, bekannt und bezeichnet im Plane genannten Städtchens als Lotten No 4 5 und 6 welches dieselben Grundstücke sind die Thos. S. Patchell und Mary A. seine Frau durch Kaufbrief datirt den 14ten September A. D. 1872 zu genanntem Reuben W. Richards verwilligten und übertrugen, zusammen mit den Erdschaften und Zubehören verbunden damit. Darauf ist errichtet ein großes zweistöckiges Hotelgebaude, Främ Stall und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Reuben W. Richards.

Ferner,

Alles Interesse der Vertheidiger in einem ganzen Grundstücke und Wohnung mit den Zubehören, gelegen in College Township, Centre Co., Penna., und bekannt als die Oak Hall Foundry, begrenzt und beschrieben wie folgt: Anfangend an der Linie des Landes von John S. Foster, dann nördlich 69°, westlich 24 7-10 Ruthen zu einem Stumpen, dann nördlich 74°, westlich 5 4-10 R. dann südlich 62°, westlich 17 8-10 Ruthen zu Ländern von Rev. R. Hammill, dann durch Länder von genanntem Hammill, südlich 22½°, östlich 37½ Ruthen zu Land von J. G. Irwin dann durch Länder von genannten Irwin, nördlich 72½° östlich 30 Ruthen zum Turnpike Weg, dann südlich 7½°, östlich 13 Ruthen zu Land von J. S. Foster, dann durch Land von erwähntem J. S. Foster nördlich 52°, östlich 5 Ruthen, dann nördlich 63°, östlich 11 Ruthen, dann 25°, öst. 8½ Ruthen dann nördlich 32°, westlich 14 Ruthen, dann nördlich 76 Grade, westlich 3 Ruthen, nördlich 21°, westlich 1 7-10 Ruthen, dann nördlich 69°, westlich 7 Ruthen, dann nördlich 11°, östlich 4-3-10 Ruthen zum Anfangsplatze, enthaltend 10 Acker und 48 Ruthen, genaues Maß. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Adam & David Stover.

Ferner,

Jenes ganzen zwei gewissen Grundstücke gelegen in Madisonburg, Miles Township Centre Co., Penna., begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Jede Lotte enthaltend 65 Fuß auf der Vorderseite an Hizgstraße und dann zurücklaufend 181½ Fuß zu einem Seitenweg und sind bekannt als Lotten No. 83 und 84 im allgemeinen Plan erwähnten Städtchens. Darauf ist errichtet ein zweistöckiges Wohnhaus, Wagenmacher Shop, und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von L. H. Fullmer.

Die Bedingungen der obigen Verkäufe sind baare Bezahlung und kein Kaufbrief wird anerkannt bis die Kaufsumme vollständig bezahlt ist.

L. W. Munson

Court Proclamation

Sintemalen der Achtb. Charles A. Mayer, von der Court Common Pleas vom 25ten gerichtlichen Distrikt, bestehend aus den Countie Centre, Clinton und Clearfield, und der Achtb. John Irvin, und der Achtb. Henry Dopp, assoicirte Richter in Centre County, ihre Vorschrift herausgegeben, mit dem Datum des 2ten Fcoruars A. D. 1877, an mich gerichtet, um eine Court von Oyer und Terminer und General Gefängniß Erledigung und vierteljährige Sitzung des Friedensgerichtes in Bellefonte, für das County Centre, und soll am 4ten Montag des Monat April nemlich am 23ten Tage des Aprils, 1877, anfangen und zwei Wochen dauern. Nachricht wird hiemit gegeben zum Coroner, zu den Friedensrichtern, zum Alderman und der Constables des genannten Counties von Centre, daß sie dann und dort, um 10 Uhr Vormittags des besagten Tages, mit ihren Records, Inquisitionen und Examinationen und ihren eigenen Bemerkungen zu erscheinen haben um, diese Sachen, welche zu ihren Aemtern gehören, zu bereinigen und zu denjenigen, welche im Gefängnisse von Centre County sind oder sein werden zu erheben, diese Klagen gegen sie zu führen wie es recht ist.

Gegeben unter meiner Hand, in Bellefonte, am 1ten Tage des Ja. im Jahre unseres Herrn eintausend achthundert sieben und siebenzig, und im hunderteisten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

Levi W Munson
Sheriff.

Charles Meyen u. Co,

einzige

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str.

New-York,

etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen 2c. für

alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

sowie in Deutschland und allen Ländern Europa's.

!!!Soeben angelangt!!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- **Tauf-**

und

Confirmationsscheinen

sowie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 4—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind colorirt oder uncolorirt zu haben und zwar zu den

Billigsten Preisen.

Wir empfehlen diese schönen Scheine und Register einem geehrten Publikum mit der Versicherung, daß es die ersten dieser Art, von so auserwähltem Geschmack und Eleganz sind, welche in dieser Gegend noch verkauft wurden.

Besonders machen wir junge Eheleute darauf aufmerksam daß ihnen hiedurch Gelegenheit gegeben ist sich um weniges Geld eine schöne Zierde für ihre Wohnungen zu verschaffen

Wir laden alle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co BankCompany.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnötig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Das interessanteste 52 Spalten Lesestoff enthaltende Unterhaltungsblatt für die Familie, ist die

New Yorker Revue.

New Yorker Revue kostet $2 per Jahr portofreizugesandt, Agenten verlangt. Office 15 Frankfort Str., New York. Post Box 5311. Probeblätter gratis.

Vick's illustrirte Preis Liste.

Fünfzig Seiten — 300 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde, und die Art und Weise dieselben zu wachsen — Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In Deutsch und Englisch gedrückt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's

Blumen- und Gemüse-Garten,

ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte feiner Abbildungen, und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier: $1.00 in eleganter Leinwand. In Deutsch und Englisch gedruckt

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste — 300 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen-und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Kronende Glorie.

THE HOME

Näh-Maschine

ward die

Erste Prämie

An der Centennial Exhibition, 1876, zuerkannt und hat wo immer sie ausgestellt die höchste Anerkennung empfangen.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, **Envelopes,**

Geschäftskarten,

Letter-Heads, **Bill-Heads.**

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Soeben haben wir eine Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir drucken ferner noch

Posters,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Statements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

und Alles was in einer gut eingerichteten Druckerei gearbeitet werden kann.

Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werden, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Musser & Deininger, Eigenthümer

C. T. Alexander. C. M. Bower.

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefonte, Penna

Office in Garmans neue Gebäuden

Ira C. Snyder,

Büchsenschmidt,

Haines Township,

nahe Woodward.

Neue läufige und doppe- einfache Büchsen.

Reparaturen in allen vorkommenden Fällen.

Mäßige Preise.

33—1

Centennial-Exhibition.

Wie kann man dieselbe sehen ohne nach Philadelphia zu gehen? Man kaufe Frank Leslie's Historical Register, welches in zehn monatlich erscheinenden Heften ausgegeben wird und alsbald nach Schluß der Ausstellung vollendet sein wird. Jedes Heft hat gegen 80 Ansichten der Ausstellung nach Photographien in Holz geschnitten so daß das ganze Werk deren etwa 800 enthalten wird. Preis eines Heftes der Ausgabe für Subscribenten, auf starkes feines Papier gedruckt mit einem Extra Holzschnitt, unaufgeschnitten und zum Binden eigens eingerichtet, Fünfzig Cents. Diese Ausgabe wird durch Träger nur an Subscribenten abgeliefert.

Die „Mail Edition," auf leichteres Papier gedruckt und ohne Extra Holzschnitt, zu fünfunddreißig Cents pro Heft, ist bei allen Zeitungshändlern zu haben und wird auch von der Office des Unterzeichneten nach Empfang des Preises versandt.

Dies Werk, welches in keiner Familie in den Ver. Staaten fehlen sollte, erscheint Englisch und Deutsch; in letztee Sprache unter dem Titel: „Die Weltausstellung in Philadelphia."

Agenten für beide Ausgaben werden verlangt und erhalten liberale Bedingungen.

Man wende sich baldigst an

Frank Leslie,
N. New York.

Uhren! Uhren!

C. H. Held,

hält beständig die schönsten, elegantesten und modernsten Wand- und Taschenuhren, sowie von den feinsten und besten Goldwaaren zu den billigsten Preisen in seinem Raume, auf dem zweiten Stock in Alexanders Gebäude zum Verkaufe. Reparaturen aller Art werden in kurzer Zeit gemacht.

Advokatur, Deutsches Notariat
und
Geschäfts Vermittlung Bureau
von
Matthieu Enke & Dr. F. Smith.
306, 13. Strasse,
Nahe 2 Avenue. New York.

Einziehung von Schuldforderungen, Uebernahme von Klagesachen, Erbschafts-und Vermögens-Reclamationen, wie überhaupt Rechts- und Notariatsgeschäfte jeglicher Art. Instrumentirung von Dokumenten für auswärtigen Gebrauch. Ermittelung von Schicksal und Vermögen verstorbener und verschollener Personen.

Amerikanische und Europäische Staats wie Werthpapiere überhaupt, Grundeigenthum 2c. im Auftrage ge-und verkauft.

Auf Anfragen über Land- Steuer-, Militär- und Pensions- Angelegenheiten, Naturalisation, Patentsachen und dergl. ertheilen wir prompt Rath und Antwort.

Ausgebreitete Verbindungen unseres Geschäftes mit juristischen Fachmännern, Consulaten 2c. in allen Theilen Amerikas und Europas ermöglichen uns rasche und genaue Erledigung gegebener Aufträge.

Jacob Kamp,

Lock Haven, Pa.

Ich habe soeben meine

Schuhe, Stiefeln, u. s. w.

für Herbst und Winter erhalten, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufe

Schuhe, Stiefel, Gaiters, Slippers und Rubbers

von allen Sorten für Herren, Damen und Kinder und so wohlfeil wie man sie 20 Jahre zurück kaufen konnte. Die besten

Herrn Kip Stiefel,

mit Doppelsohlen und Top von Hand gemacht für $3.50. Eine andere Sorte Herrn Stiefel, das Paar $2.50

Mein Motto: "Die beste Waare für die niedrigsten Preise baar."

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors.

O. Deininger, Associate Editor.

Millheim, Thursday Apr. 5

Terms—$1.50 Per Annum.

Providence has seen fit to afflict the Associate Editor and his dear family with deepest grief. The devoted wife, the kind and tender mother—*She*, who for nearly twenty five years has so faithfully shared our joys and sorrows—is no more for this world.——————

We bow in humble submission to God's holy will, asking the kind sympathies of friends and the prayers of those who know what it is to trust and believe in the Lord Jesus Christ. D

Hesitating Hayes.

The inaugural address of our chief executive delivered a month ago abounded with gilt edged promises of peace and reform which declarations were in harmony with the wishes of the masses. That address indicated a clearly and obviously necessary change in the treatment of the South as administered by his predecessor.

It clearly foreshadowed the recognition of state sovereignty in the regulation of their own domestic affairs. The country received it with shouts of approval and in particular the South, that portion of the country which has suffered misgovernment since the close of the war and whose people desired above all other questions the substitution of law and peace for currupt carpet baggerism. Very little has been done so far, although one month has transpired in the inauguration. There is only one course to pursue—obviously plain—and that is the withdrawal of the troops from the support of the usurpers in South Carolina and Louisiana, the subordination of the military to the civil authority. This one step is the sufficient and only remedy for these troubles. Law and peace will follow as a result of this step. The pretenders exercise at present no further authority than in the assumption of control within the lines of the military. Take away the military and the courts and law will peaceably remove these usurpers. But why hesitate so long. It is full well known that the Blaines, Mortons, &c., oppose him in carrying out his promises, but they only labor for their party, while the masses cry for peace.

We notice that Senator Davis of Illinois is favored by some of the Greenbackers as their candidate for President in 1880. Mr. Davis may be the coming man of the West in respect to statesmanship and popularity, but we do not think that the Greenback theory as advanced by the leaders will be the coming thing in our politics and legislation. To a certain degree they are right, say about half right and half wrong, for when business does improve the time will not be long until our circulating medium will be short of the necessities of business. We do not want what these theorists would have us to believe is the remedy for our financial depression—an irredeemable currency. True it is convenient to have plenty of them for they are a good circulating medium and a great many more would circulate if they were more plentiful but we must come to a specie basis with our currency, the sooner the better. When our currency is established on that basis, business will improve and when necessary for the facilitation of the increased business, a safe and redeemable currency can be increased to satisfy the requirements of the country.

There are a few very plain facts, now well known even to the wayfaring men of the nation, which President Hayes should look squarely and honestly in the face. They are:

1. That Senator Stanly Matthews, Congressman Charles Foster, Secretary Evarts and others aiding with more or less directness, distinctly pledged the prompt removal of the troops from both South Carolina and Louisiana by President Hayes.

2. That pledge was given with the knowledge and consent of President Hayes; it was given to leading Southern Democrats who held in their hands the power to hinder Mr. Hayes' election; it was communicated to the pretending Governors Chamberlain and Packard by letters from Matthews and Evarts, and the inaugural address was framed to teach the nation its wisdom and necessity.

3. The pledge thus given was a voluntary pledge, and was proffered as the deliberate and settled purpose and policy of the President. It was accepted in good faith, when there were legal means for defeating the fraud that compassed the election of Hayes, and the whole country accepted it as the dawn of tranquility and prosperity.

4. Chamberlain is to be crowned with a foreign mission for his infamy, as now seems probable, it will be an indelible stain upon the administration; and if Packard shall be temporised with until he can succeed in his undisguised efforts to plunge his State into anarchy, President Hayes will be the author of the unspeakable wrong. He has but to do right, and the right will vindicate itself; but to be honest with the honest men who accepted his plighted faith, and the nation will have peace.—*Times*.

BRIGHAM YOUNGS GUILT.

The Mormon Prophet the Author of the Mountain Meadows Massacre.

SAN FRANCISCO, March 25.

The *Call* publishes an interview with Captain John Morse concerning the Mountain Meadows massacre. The gentleman referred to has figured during many years of an eventful life as a frontiersman, prospector, trapper and trader, and was in Utah prior to the Mormon settlement and for many years after it. Captain Morse was an intimate acquaintance of Lee, and he, in a conversation occurring years before the trial, admitted to Morse his complicity in the atrocities, but as in his confession, so consistent in his offhand declarations, threw the responsibility of the butchery upon the leaders of the Mormon Church, and directly implicated, as accessory before and after the fact, Brigham Young. Morse disputes Lee's statement that there were 500 Indians present, claiming that there were not more than 300 in that whole section of the country. The butchery was planned by Mormons and almost entirely done by them, the Indians not killing over half a dozen. He says plunder was the chief incentive to the massacre. At that time the Mormons were excessively poor, having no money and scarcely anything else. They would trade their produce with the Indians even for old clothes. The train was a very rich one and excited their cupidity. Morse was very much with Lee during his residence in Southern Utah, and the latter unbosomed himself freely on the subject of the massacre, which seemed to so dwell on his mind that he constantly reverted to it. Concerning the implication of Brigham Young with the massacre, Morse relates an interview with Lee.

The last time I saw him was in Mahon county. I went to his rauche and he received a letter, in fact I brought it to him myself from a place called Kanab, which stated that troops were on Lee's track hunting him up and he had better move on a little farther. He showed me the letter and I said: "Lee, this is all an infernal lie; there are no troops on your track at all. This is all put up by those Mormons in St. George (where Brigham Young was), whom Brigham has influenced to get you out of the way." I told him, "You take my advice and give yourself up and make a clean breast of the whole thing and you will get along first rate." I asked him if Brigham Young was interested in the massacre. He at first said no. I said I knew better and he said: "Of course there is no use lying to you; as a matter of course, I was under orders. Brigham Young knew everything; he was with me from the time we left Salt Lake, but the intention was to let them pass to Muddy and then catch them at Muddy. Do you suppose that any of those men—you know most of them—do you suppose they would have entered into this arrangement if they had not believed in the Mormon Church, and that this thing emanated from Brigham, their Mormon prophet?"

Captain Morse says no attempt was made to procure his testimony further than that he was sent for to attend the first trial, but he did not appear, being down on the Colorado river, near Fort Yuma. Lee was confidential with him on account of their frequent solitary companionship on prospecting and other expeditions, and because he knew Morse had other sources of information from the Indians. Captain Morse is now a resident of this city.

If our local department for the last few weeks has been less full and varied than usual, our readers will find the sad reason in the obituary column of to-day's JOURNAL.

Rev. C. F. Deininger has arrived and commenced his ministerial labors. On Sunday evening he preached his introductory sermon to a crowded house and to the entire satisfaction of his membership and the public generally.

Let us be clean, in order that we may be healthy. To be thoroughly so, and to counteract eruptive tendencies and render the skin white and smooth, let us use Glenn's Sulphur Soap. No eruption can withstand it. Depot, Crittenton's No. 7 Sixth Avenue, New York. Hill's Hair & Whisker Dye, black or brown, 50 cts.

MR. DANIEL F. BEATTY, of Washington, N. J., is constantly in receipt of the most flattering testimony from all parts of the United States and Canada, as to the beauty and excellence of his pianos and organs. Send for catalogue and list of testimonials. Address Daniel F. Beatty, Washington, Warren County, N. J., U. S. A.

Our gentlemenly Band has the beautiful custom to serenade all newly married couples in and about town, those who come from other places to remain with us, and those who flit from one house to another. Their average price for such jobs is about a dollar, a box of cigars, or something else for the inner man. They have no arbitrary, fixed price however, and sometimes on a generous impulse go a mile out of town to make sweet music for a young couple, free gratis for nothing. What could be more considerate.

The Philadelphia *Weekly Times* is before us, and a splendid paper it is in the fullest sense of the word. It is a large, eight page double sheet, with a mechanical make up second to none. In politics it is independent, like the Daily, its literary department is filled by some of the best writers of the day, while in news matters nothing remains to be desired. Altogether it is a first class paper and will have a wide circulation.

Terms per annum, postage paid, 1 copy, $2.00; 5 copies $8.00; 10 copies, $15.00; 20 copies, $25.00.

Subscriptions received at the Journal office.

The entertainment held by Prof. K. U. Bindusky on last Saturday evening was well attended and can therefore be called a success. The selections of music for his pupils were of a good character and was finely executed. Our friend, the well known Picolo player B. F. Kister, rendered assistance by giving several performances on his instrument, which helped to make the occasion a pleasant musical treat. The Professor himself excelled in his musical execution and as an efficient teacher and director of the entertainment. As we are informed, the audience left the Hall well satisfied.

The spring term of the Penn Hall Academy will begin on Monday April 16th next. This Institution has earned for itself a reputation which is perhaps second to none of its class in Pennsylvania. Its able principal, Prof. D. M. Wolf, ranks high as a christian educator, and parents can safely commit their sons to the care of a gentleman who manifest such deep solicitude for the moral as well as the intellectual training of his pupils. May the Penn Hall Academy have continued success. 3t.

Spring Mills Items.

Our medical friend, Mr. C. B. Leitzell, expects to settle professionally at Pleasant Gap. Success to him.

The young man the constable was after the other day was like the Irishman's flea. When the officer grabbed for him he was "not there."

As Mr. Samuel Crawford was crossing the foot log over Penns Creek he went over board and got a No. 1 cold water bath. Sammy, you are crowding the season.

Mr. Geo. C. Breon took possession of the Spring Mills Hotel, on Thursday last. The Breon caravan arrived in the following order; Milroy Cornet Band, Mine Host, the inevitable *Buss*, fourteen teems laden with the necessaries, appendages, major and minor that constitute the make up of a first class hotel. George means business. Many of our citizens were on hand to give him a hearty welcome.

YONEY.

MARRIED.

On the 8th ult., at the residence of the bride's parents, near Hublersburg, by Rev. J. A. Bright, Mr. Calvin H. Heller of Wenksville, Adams Co., Pa., and Miss Rachael A. Heller of Hublersburg.

On the 17th ult., at the parsonage in Hublersburg, by the same, Mr. John T. Butler, and Miss Deborah Robinson, both of Howard Pa.

DIED.

On the 2nd inst., at Centre Hall, George Harpster, Sr., aged 79 years, 2 months and 10 days.

At Laurelton, Union Co. Pa., on the 1st ult., Frankie, son of Caleb J. and Annie Deihl, aged 4 years and 28 days.

"Of such is the kingdom of Heaven."

On the 30th ult., at Millheim, Pa., SARAH, wife of B. O. Deininger, aged 46 years, 4 months and 16 days.

The deceased was baptized in infancy and subsequently made a public profession of religion by confirmation. She was an exemplary and worthy member of the Lutheran Church at Aaronsburg. She endeavored to adorn the doctrine of God, her Savior, with a pious and godly life. The funeral services were largely attended and a discourse suited to the occasion was delivered by the undersigned, in the German language, from Rev. 1; 17-18: Fear not; I am the first and the last; I am he that liveth, and was dead; and behold, I am alive forevermore, Amen; and have the keys of hell and death.

While husband and children and friends are mourning an irreparable loss, Jesus lays his strengthening and supporting hand upon each one, saying: "Fear not."

All's for the Best.

Repine not thou when dark days come,
For come they surely must,
Nor let misfortune's surging storms,
Prostrate thee in the dust;
But bravely stem the rising waves,
With hope within thy breast,
Remember with a faithful heart
That all is for the best.

"Have courage in the darkest hour,
And tears and moans despise,
For oft thy sorrows and thy woes
Are angels in disguise.
Let faith and hope within thy soul
Be each a welcome guest
To whisper thee 'Cheer up! Cheer up!
For all is for the best.'"

"Then fling away all foolish fear,
Be foremost in the van,
Trust like a child in Heaven's God,
While acting like a man.
Confide in Him and freely tell
The sorrows in thy breast,
Hope—and be happy in the thought
That all is for the best."

J. TOMLINSON,
Aaronsburg, Pa.

One of the best Book Stores in Central Pennsylvania, is that of James Welch in Bellefonte. Full to repletion in its various departments, Mr. Welch sells at prices that defy competetion anywhere. Just now he makes a speciality of paper and envelopes selling the latter at *five cents* per pack, and note paper at 7—10 cents per quire. We advise our readers to visit and buy at Welch's store when they go to Bellefonte.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the fourth Saturday of each month at 1½ P. M.

The Irving Literary Society meets in the Town Hall, every Friday evening.

The Millheim B. & L. Association meets in Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

Millheim Council, No. 309, O. U. A. M. meets on 1st and 3rd Saturdays of each month, at 7 o'clok, P. M., in their Lodge Rooms, Wilt's Building.

20 LADIES FAVORITE CARDS all styles, with name 10c. Post paid. J. B. HUSTED, Nassau, Rens, Co., N. Y.

IF YOU will agree to distribute some of our circulars, we will send you a CHROMO IN GILT FRAME, and a 16 page, 62 column illustrated paper, FREE for 3 months. Inclose 10 cents to pay postage. Agents wanted. KENDALL & CO., Boston, Mass.

TRIFLING WITH A COLD IS ALWAYS DANGEROUS.
USE
WELL'S CARBOLIC TABLETS,
a sure remedy for COUGHS, and all diseases of the THROAT, LUNGS, CHEST and MUCOUS MEMARANE,
Put up only in BLUE Boxes.
SOLD BY ALL DRUGGISTS.
C. H. CRITTENTON, 7 Sixth Avenue, New York.

$200 A Month. AGENTS WANTED on our THREE GREAT $2 BOOKS. The STORY of CHARLEY ROSS.
A full account of this great Mystery, written by his Father, beats Robinson Crusoe in thrilling interest. The Illustrated hand-book to all religions, a Complete Account of all denominations and sects. 300 illustrations. Also the ladies' medical guide, by Dr. Pancoast. 100 illustrations. These books sell at sight. Male and Female Agents coin money on them. Particulars free. Copies by mail $2 each. John E. Potter & Co., Phila.

A LUCRATIVE BUSINESS.
We want 500 more first-Class Sewing Machine Agents, and 500 men of energy and ability to learn the business of Selling Sewing Machines. Compensation Liberal, but varying according to Ability, Character and Qualifications of the Agent. For Particulars, Address
Wilson Sewing Machine Co. Chicago
827 & 829 Broadway, New York, or New Orleans La.

TAKE NOTICE. We have the largest and best selling Stationery Package in the World. It contains 18 sheets of paper, 18 envelopes, pencil, penholder, golden pen, and a piece of valuable Jewelry. Complete sample package, with elegant gold plated sleeve buttons and ladies' fashionable fancy Set, pin and drops, post-paid, 25 cents. 5 packages, with assorted Jewelry, $1. Solid Gold Patent Lever Watch free to all agents.
BRIDE & CO., 769 Broadway, N. Y.

TWELVE articles in one. The LLOYD COMBINATION. Can be used as a Pencil, Penholder, Steel Pen, Eraser, Penknife, Envelope opener, Paper-cutter Rubber, Sewing Machine Thread Cutter, and for Ripping Seams, Cutting off Hooks and Eyes, Buttons, Erasing Bolts, &c. Size of a common pencil, is heavily nickel plated, and will last a lifetime. Agents are coining money, and say it is the best selling article out. Sample 25 cents, Six for $1. Extraordinary inducements to Agents. Send for sample half dozen and canvass your town.
BRIDE & CO. 769 Broadway, N. Y.

SIX STATIONERY PACKAGES, and SIX of the LLOYD COMBINATION for TWO DOLLARS.
BRIDE & CO.
769 Broadway, N. Y.

PICTURE FRAMES!

GREAT CENTRAL DEPOT FOR PICTURE FRAMES.

A large and complete assortment of Picture Frames.

At Greatly Reduced Prices,

At the Lowest Possible Prices,

At About Half the Usual Prices.

Sizes and styles not on hand will be procured at short notice.

Call at Welch's Cheap BOOK & STATIONARY store, No. 1, Hume's Block.

MOTTO FRAMES varnished, with glass and back complete for 35 cents.

BEAUTIFUL CHROMOS 8x10 for 5 cents.

GOOD NOTE PAPER at 7 cts. quire.

GOOD ENVELOPES at 5 cents pack.

MOTTOES for 5 cents.

SPLINTS for Picture Frames of every size and color.

51x13 JAS. WELCH.

NERVOUS DEBILITY.

Vital Weakness or Depression, a weak exhausted feeling, no energy or courage; the result of Mental Over-work, Indiscretion or Excesses, or some drain upon the system is always cured by

Hvmphrey's Homeopathic Specific No. 28.

It tones up and invigorates the system, dispels the gloom and despondency, imparts strength and energy—stops the drain and rejuvenates the entire man. Been used twenty years with perfect success by thousands. Sold by dealers. Price, $1.00 per single vial; or $5.00 per package of five vials and $2.00 vial of powder. Sent by mail on receipt of price. Address Humphrey's Homeopathic Medicine Company, 562 Broadway, New York. 51x13ly.

BIG BEST Milton Gold Jewelry Combination out. Consisting of elegant watch chain, ladies' handsome brooch, and ear drops, pair elegant gold stone sleeve buttons, set spiral studs, collar button, heavy plain wedding ring, and gents' Parisian diamond pin. The above articles sent, post-paid, for 50 CTS. have been retailed for $6. Bankrupt stock and must be sold. Solid Milton Gold Watches, $10 each, for speculative purposes, good timers, equal in appearance to a $200 genuine gold. "His reputation for honesty, fair dealing and liberality is unequaled by any advertiser in this city."—*N. Y. Day Book, Dec. 16, 1876.*
POSTAGE STAMPS TAKEN AS CASH.
F. STOCKMAN 27 BOND ST., New York.

A HOME AND FARM OF YOUR OWN
On the line of a GREAT RAILROAD with good markets both EAST and WEST.
NOW IS THE TIME TO SECURE IT.
Mild Climate, Fertile Soil, best Country for Stock Raising in the United States.
Books, Maps, Full information, also "THE PIONEER" sent free to all parts of the world.
Address, O. F. DAVIS, Land Com. U. P. R. R. OMAHA, NEB.

PHILADELPHIA WEEKLY TIMES

The Largest and Sprightliest Weekly in the Eastern Cities.

56 Columns filled with the Choicest Reading.

Independent in Everything—Neutral in Nothing.

THE PHILADELPHIA WEEKLY TIMES, an immense quarto sheet of fifty-six columns, will be issued on Saturday, March 3, 1877, and every Saturday thereafter, containing a most complete digest of the current news of the week, Political, social, Literary, Financial, Commercial and General; fearless editorials on the public issues and actors of the day; Special Correspondence from all centres of interest throughout the country; the golden gleanings from the leading public journals of all parties, and the latest news by Telegraph from all quarters of the globe, down to the hour of printing.

A special feature of THE WEEKLY TIMES will be original contributions from the most eminent Statesmen, Soldiers and Scholars of the country; among which will be a series of articles running through the first year, in every number, giving chapters of the Unwritten History of Our Civil War, from leading actors on both sides, in the thrilling civil and military struggle of that sanguinary strife. It will be in every respect as complete a Newspaper for the Family, the business and professional reader, and for all classes who desire a thorough, sparkling, Independent journal, as can be published anywhere on the Continent.

TERMS PER ANNUM.

Single copies, postage prepaid,	$2.00
Five copies, " "	8.00
Ten copies, " "	15.00
Twenty copies, " "	25.00

And at the same rate ($1.25 per copy per annum) for any additional number over twenty. Subscribers at different post offices can join in a club.

An Extra Copy sent free to any person sending a club of ten.

THE TIMES.
A First-Class Independent Morning Newspaper,
Is published every morning, (Sunday excepted). Mail subscribers, (postage free,) $6 per annum, or 50 cents per month. THE TIMES' Newspaper Printing Establishment is the most complete in the United States, and has the finest machinery that the world can furnish, capable of printing one thousand copies of the daily edition per minute and in the very best style of the art, and its facilities for news are unsurpassed by any journal in the Union.
THE CIRCULATION of THE TIMES far exceeds that of ALL the other Philadelphia Morning Papers COMBINED, except one.
Remittances should be made by draft or post-office order.
Address, THE TIMES, *Times Building, Philadelphia.*

JOHN ROYER,
Cabinet Maker
NORTH MILLHEIM, PA.
All kinds of Furniture on hand or promptly made to order. Coffins a speciality. Lowest cash prices. Satisfaction guaranteed. 43x3m.

CARD.—TO MY FRIENDS AND CUSTOMERS. It is impossible for me to sell goods on credit and continue my business, for those to whom I give credit will not pay promptly—in many cases not at all. For this reason I can not keep my stock sufficiently full to meet the wants of cash customers. From this time forward I will sell for cash and produce only, excepting on orders from individuals or friends that pay promptly.
Thankful for past favors I hope to be able to serve all who may favor me with their patronage in the future, at prices that will compare favorably with any of the large business emporiums in Central Pennsylvania.
W. K. ALEXANDER.
Millheim, Feb. 22. 1877.

IVINS' PATENT HAIR CRIMPERS
Adopted by all the queens of fashion. Send for circular. E. IVINS, No. 2303 North Fifth St., Philadelphia, Pa.

ADMINISTRATOR'S NOTICE. Letters of Administration having been granted to the undersigned on the estate of Elizabeth Holloway, late of Aaronsburg, deceased, all persons indebted to said estate are hereby notified to make immediate payment, and those having claims against the same to present them duly authenticated, for settlement.
Hartley Township, JACOB HOLLOWAY,
Union Co. Administrator,
Feb. 8th 1877.

EMPIRE CLOTHING STORE
J. F. Chambers,
Proprietor,
Post Office Building, Millheim, Pa.
Keeps a full line of Clothing Hosiery, and Gents' Furnishing Goods always on hand, and sells at the lowest living prices for *cash*. 17 1y

GREAT BOOK DEPOT!
Any book wanted can be had at
H. Y. STITZER'S.
Stationery, Books, Toys.
This old and well known establishment is the regular depository of the American Sunday School Union and American Tract Society and will sell exactly at their
CATALOGUE PRICES!
He would say to those who favor him with their patronage, that he will sell at such prices and upon such terms as to make it an object for all persons, teachers and Sunday Schools to purchase at his store.
BOOKS, STATIONERY, &c.. not on hand when inquired for will be obtained on short notice, as an order is sent every Saturday.
H. Y. STITZER, Breckernoff Row.

BEATTY'S Parlor Organs Est'd. in 1856.
Believing it to be BY FAR the best Parlor and Orchestral Organ manufactured, we challenge any manufacturer to equal them. The celebrated Golden Tongue Reeds in this organ in conjunction with the Perfected Reed Boards produce sweet, pure and powerful tones. Superb cases of new and elegant designs. Ministers, teachers, churches, schools, lodges, etc., should send for price list and discounts.
Dealers will find it to their advantage to examine this instrument. It has improvements found in no other. Correspondence solicited.
Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for six years. Agents discount given everywhere I have no agent. Agents wanted. Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

HARDWARE & STOVES
Complete Line of Hardware, in all the various Departments.
Spear's Anti-Clinker Silver Moon Parlor Stove, superior to all others.
Susquehanna Cook Stoves, Improved Sovereign Portable Range, warranted to give satisfaction.
all kinds of Cheap Parlor Stoves, at the lowest prices to suit the TRADE.
THOMAS A. HICKS & BRO.

BOOTS & SHOES
MEDICINES
The Centennial Election is over and it is fixed beyond doubt that Samuel J. Tilden is elected President of the United States, but the Great Excitement at the store of J. EISENHUTH in MILLHEIM still continues. He has just returned from the Eastern cities with a large and well selected stock of Boots and Shoes, which can not be surpassed in Point of Quality and Cheapness by any store in the county. Men's Boots from $2.50 to $4.00. Mr. EISENHUTH has been a practical shoemaker for the last 35 years and is therefore more competent to make a selection than other retailers who have not had the benefit of his experience. Any person who doubts this call and see.
ALSO,
If you are in want of pure DRUGS, MEDICINES, OILS, PAINTS, VARNISHES, FANCY GOODS and HOLLIDAY TOYS, go to EISENHUTH'S DRUG STORE, where you will be accommodated in these several lines of goods at the lowest cash prices.
DRUGS
TOYS & CANDIES

FURNITURE ROOMS.
W. H. MILLER & BRO.,
Would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Vallies that they have opened a Furniture Store, three doors east of the Bank, Millheim, where they will keep on hand all kinds of Furniture, such as
CHAMBER SETTS, EXTENSION TABLES, BEDSTEADS, WASH STANDS, WHAT NOTS, SINKS, BRACKETS, DOUGH TRAYS, TABLES, PICTURE FRAMES, CORNER CUBBOARDS,
and all other articles in their line. Repairing done. Orders promptly attended to. Prices cheap, to suit the times. A share of the public patronage is respectfully solicited. 1x6m.

PROTECT YOUR BUILDINGS,
Which may be done with one-fourths the usual expense, by using our
PATENT SLATE PAINT
(Fifteen Years Established.)
MIXED READY FOR USE.
Fire-proof, Water-proof, Durable, Economical and Ornamental.
A roof may be covered with a very cheap shingle, and by application of this slate be made to last from 20 to 25 years. Old roofs can be patched and coated, looking much better and lasting longer than new shingles without the slate, for
One-third the Cost of Re-shingling.
The expense of slating new shingles is only about the cost of simply laying them. The paint is FIRE PROOF against sparks or flying embers, as may be easily tested by any one
IT STOPS EVERY LEAK,
and for tin or iron has no equal, as it expands by heat, contracts by cold, and NEVER CRACKS nor scales. Roofs covered with Tar Sheathing Felt can be made water-tight at a small expense, and preserved for many years. This Slate Paint is
EXTREMELY CHEAP.
Two gallons will cover a hundred square feet of shingle roof, while on tin, iron, felt, matched boards, or any smooth surface, from two quarts to one gallon are required to 100 square feet of surface, and although the paint has a heavy body it is easily applied with a brush.
No Tar is used in this Composition,
therefore it neither cracks in Winter, nor runs in Summer
On decayed shingles, it fills up the holes and pores, and gives a new substantial roof that will last for years. CURLED OR WARPED shingles it brings to their places, and keeps them there. It fills up all holes in felt roofs, stops the leaks—and although a slow dryer, rain does not affect it a few hours after applying. As nearly all paints that are black contain TAR, be sure you obtain our genuine article, which (for shingle roofs) is
CHOCOLATE COLOR,
when first applied, changing in about a month to an uniform slate color, and is, all intents and purposes SLATE. On
TIN ROOFS
our red color is usually preferred, as one coat is equal to five of any ordinary paint. For
BRICK WALLS
Our BRIGHT RED is the only reliable Slate Paint ever introduced that will effectually prevent dampness from penetrating and discoloring the plaster.
These paints are also largely used on outhouses and fences, or as a priming coat on fine buildings.
Our only colors are CHOCOLATE, RED, BRIGHT RED, and ORANGE.
NEW YORK CASH PRICE LIST.

1 Gallon, can and box		$1 50
2 " "		2 35
5 " "		5 50
10 " keg		9 50
20 " half barrel		16 00
40 " one barrel		30 00
10 lbs., cement for bad leaks		1 25

We have in stock, of our own manufacture, roofing materials, etc., at the following low prices:
1000 rolls extra Rubber Roofing, at 3 cents per square foot. (Or we will furnish Rubber Roofing Nails, Caps, and Slate Paint for an entire new roof, at 4½ cents per square foot.)
2000 rolls 2-ply Tarred Roofing Felt, at 1¾ cents per square foot.
3000 rolls 3-ply Tarred Roofing Felt, at 2½ cents per square foot.
2000 rolls Tarred Sheating, at ½ cent per square foot.
5000 gallons fine Enamel Paint, mixed ready for use, on inside or outside work, at $2 per gallon, all shades.

1000 Bbls Slate Flour	per bbl.	$3 00
1000 " Soapstone Flour	"	3 00
1000 " Grafton Mineral	"	3 00
1000 " Metalic Paint, dry	"	3 00

Special prices per ton or car-load lots. All orders must be accompanied with the money, or subject to 30 days draft on well known parties.
N. Y. SLATE PAINT COMPANY,
102 & 104 Maiden Lane, New York.

25 FANCY CARDS 15 styles with name 10 cts. Post paid, J. B. HUSTED, Nassau Rens Co., N. Y.

$200,000 IN GOLD!
AND OTHER VALUABLE PREMIUMS,
GIVEN TO THOSE WHO
Work for the Times!
THE CINCINNATI WEEKLY TIMES Published for 33 years, has a National character and influence, with patrons in every State and Territory in the Union, and of all shades and politics. Its new department,
HOMES FOR THE PEOPLE
In the *South* and *Far West*, will be invaluable to all looking out for NEW PLACES OF RESIDENCE.
Every Patron of the Times is presented, free of charge, with an Illustrated Year-Book of valuable information, for 1877, alone worth the price of the paper.
Enterprising men wanted everywhere, to solicit subscribers, and secure our Gold and other Valuable Premiums. A sample copy of the Times, our Illustrated List of Premiums to be given to Agents, and other documents, will be sent free on application to
CINCINNATI TIMES CO.,
62 W. Third St., Cincinnati, O.

BEATTY'S Parlor Organ Est'd. in 1856
The best and most lasting parlor organ now in use. No other parlor organ has ever attained the same popularity.
It has been tested by thousands, many of them competent judges, and gives universal satisfaction to all.
The music is adapted to the human voice, ranging from the softest flute-like note to a volume of sound unsurpassed by any instrument.
This instrument has all the latest improvements, and every organ is fully warranted for six years. Beautiful oil polish, black walnut panelled cases, which will not CRACK or WARP, and forms, in addition to a splendid instrument of music, a beautiful piece of furniture.
This organ needs only to be seen to be appreciated, and is sold at extremely low figures for cash. Second-hand instruments taken in exchange.
Agents wanted, male or female, in every county in the United States and Canada. A liberal discount made to teachers, ministers churches, schools, lodges, etc., where I have no agents. Illustrated catalogue and price list free. Correspondence solicited. Agents discount given where I have no agents. Best offer ever given now ready. Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

FARMERS OF CENTRE CO.
I would respectfully call your attention to the celebrated
Keystone Hand Made Chains.
These chains have been thoroughly tested by farmers and teamsters in this neighborhood, and are pronounced by all who have used them as far superior to any other chains made. Having secured the sole agency for Centre county for the sale of these chains, I am prepared to furnish on short notice anything in the line of CHAINS, from the heaviest stump machine chain down to the smallest chin chain, all *hand made*, of the best refined iron, and warranted for one year.
Call on or address
A. O. Deininger.
Millheim, Dec. 14, 1876.

Alcott's Water-Wheel
Awarded the Centennial Medal.
The most practical, simple, and effective. Its superior advantage at part gate is universally acknowledged. Address.
C. T. ALCOTT & SON,
Mfrs. of Wheels and Mill Machinery, MOUNT HOLLY, N. J. With manufacturing rights.

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE
AGENTS WANTED
—FOR THE—
New England Mutual Life Ins. Co.
The oldest mutual in the country, Chartered 1835.
LIBERAL TERMS GIVEN.
MARSTON & WAKELIN, General Agents,
133 South Fourth Street, Philadelphia.

Active Agents wanted *instantly* to introduce the
CENTENNIAL EXPOSITION
DESCRIBED AND ILLUSTRATED.
Nearly 800 pages; only $2.50; rich illustrations; and a *treasure* as the best and cheapest History of the Great Exhibition. Endorsed by Officials, Press, and Clergy. selling *immensely*. One lady cleared $350 in four weeks. Act quickly. Now or never. For full particulars, Address HUBBARD BROS., Publishers 733 Sanson Street, Phila.

J. S. MILLER,
Fashionable Tailor,
AARONSBURG,
Having opened rooms on the 1st floor of John Rupp's building he is prepared to manufacture all kinds of men's and boy's garments, according to the latest styles, and upon shrtest notice, and all word warranted to render satisfaction. Cutting and repairing done.

Daniel F. Beatty's
PIANOS & ORGANS.
CAUTION.—The reputation I have gained and the celebrity of my Organs, have induced some unprincipled parties and agents to copy my circulars, and misrepresent my instruments; against this the public are hereby cautioned. All my Organs bear my trade-mak, Golden Tongue, and all my Pianos have the word PIANO underlined, and also have my name Beatty and residence, DANIEL F. BEATTY, Washington, N. J., without which none is genuine.
Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, N. J., U. S. A.

BEATTY'S CELEBRATED GOLDEN TONGUE.
Parlor Organs.
Messrs. Geo. P. Rowell & Co., (N. Y.) Newspaper Reporter, says:
"Daniel F. Beatty, the organ builder, of Washington, N. J., presses forward with greatest vigor."
From Wm. Peol, Niagara Falls, N. Y.
"Several months use of the elegant Parlor Organ you sent me satisfies me that it is one of the best made. It has a rich tone; its various tones are most pleasant. I most heartily recommend your organs for parlor school, church or other use."
Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for five years. Send for extended list of testimonials before buying a parlor Organ. Address.
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A

THE CHEAPEST AND BEST PLACE TO BUY YOUR
BOOTS, SHOES, GAITERS & SLIPPERS
in Clinton or Centre counties is at
J. KAMP'S,
LOCK HAVEN, PENN'A.
where a large and nice stock for Spring and Summer has just arrived. Go and see them.
BOOTS AND SHOES AT WHOLESALE.

DAVID F. FORTNEY,
ATTORNEY-AT-LAW,
BELLEFONTE,
43x1y. PA.

Awarded the Highest Medal at Vienna.
E. & H. T. ANTHONY & CO.
591 *Broadway, New York.*
(Opp. Metropolitan Hotel.)
Manufacturers, Importers & Dealers in
Engravings, Chromos and Frames,
STEREOSCOPES & VIEWS,
Albums, Graphoscopes, Photographs,
And kindred goods—Celebrities, Actresses.

PHOTOGRAPHIC MATERIALS
We are Headquarters for everything in the way of
STEREOPTICONS AND MAGIC LANTERNS,
MICRO-SCIENTIFIC LANTERN,
STEREO-PANOPTICON,
UNIVERSITY STEREOPTICON,
ADVERTISER'S STEREOPTICON
ARTOPTICON,
SCHOOL LANTERN, FAMILY LANTERN
PEOPLE'S LANTERN.
Each style being the best of its class in the market.

Catalogue of Lanterns and Slides, with directions for using, sent on application.
Any enterprising man can make money with a Magic Lantern.
Visitors to the Centennial Exposition will do wisely to defer purchasing goods in our line until they come to our store in New York, where they will find greater variety and more moderate prices, and can select more at their leisure. But we have a concession to sell some styles of our goods in the building of the Department of Public Comfort, and those not coming to New York are invited to call on our representation there.
A full stock of Views of the Exposition Buildings and their contents.
Cut out this ad. for reference.

WANTED. We will give energetic men and women
Business that will Pay
from $4 to $8 per day, can be pursued in your own neighborhood, and is strictly honorable. *Particulars free*, or samples worth several dollars that will enable you to go to work at once, will be sent on receipt of fifty cents.
Address LATHAM & CO.,
Box 2,1?? 419 Washington St., Boston, Mass.

The Journal.

Valler & Deininger, Proprietors.

O. Deininger, Associate Editor.

Millheim, Thursday Apr. 5

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. S. C. R. R., has a population of 6—700, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the Journal has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

Stranger than Fiction.

In the autumn of 1817, while the woods were bright with the variegated hues which follow the light touches of early frost, a mounted traveler was pursuing his way through a dark, broad, lonely forest, in the western part of New York. He had ridden three miles since seeing a human habitation, and he had two to go before he could get sight of another. He was descending a hill into a gloomy looking valley, through which flowed a shallow, but swift running stream; and on reaching the water he permitted his thirsty beast to stop and drink.

At that moment a man came out from a cluster of bushes into the road, or horsepath, on the other side of the stream. This man was dressed like a hunter, and carried a rifle on his shoulder. Nothing about him indicated hostility or wicked design. He was of medium height, compactly built, with intellectual features, and a certain air of gentility—seeming rather as one abroad from some settlement for a day's sport than a professional hunter. All this the mounted man noted as he crossed the stream to continue his journey, and when they came together a pleasant salutation was exchanged.

"Fine weather for traveling, sir," remarked the man with the gun.

"And for hunting, also, I should suppose," smiled the other on the horse.

"Yes, there is game enough," returned the other, "but I am not a good hunter, and can only show one bear for my day's work so far, and that is almost useless to me, because I have no means to take it away. I would willingly pay a dollar for the use of a horse like yours for a couple of hours. If you could spare a moment or so I would like you to see the bear; it is only back behind the bushes, some two hundred yards from here."

"I will not only look at it," replied the traveler, dismounting and fastening his horse, "but if not too heavy, I will take it along for you, seeing I am going your way."

The hunter thanked him in a most cordial manner, and then, as if to make himself agreeable, and keeping up the conversation, inquired where the other was from, whither journeying, etc; all learned in reply that the latter resided in Albany, was a merchant in good business, and was traveling partly for his health and partly with a view of making an extensive land purchase for future speculation.

"Well, here we are," exclaimed the hunter, as two emerged from the dense thicket, through which they had slowly forced their way into the open wood; "and now I will show you as fine and fat a beast as you ever saw. Observe where I point with my rifle."

He stepped back some eight or ten feet, deliberately raised the piece to his eye, and pointed the muzzle directly at the head of the traveler. There was a flash and a loud report, and the victim fell like a log, his face covered with blood.

This might or might not have been the first crime committed by the man with the rifle. But as the traveler fell the rifle slipped through his hands, and he shook violently from head to foot; yet he ran to his victim and hurriedly robbed him of his pocket-book, a gold watch and chain, one curious seal, and a diamond breast pin and ring, which he fairly tore from his finger. Then he dragged his body into a thicket, picked up his rifle, plunged madly through the bushes to the road, mounted the traveler's horse, and dashed away from the awful scene.

We must now suppose a lapse of twenty years.

In the spring of 1837 there lived in the city of New York a banker and millionaire whom we shall call Stephen Edwards. He owned a palatial mansion, splendidly furnished, in the very heart of the town, and he and his wife were among the leaders of the fashionable world. They had a beautiful daughter, just turned to sweet sixteen, who was about to be married to a foreign nobleman, and great preparations were making for the happy event.

One day about this period, as the great banker was conversing with a gentleman from another city, who called to see him on business, he observed that the latter suddenly grew very pale and began to tremble.

"My dear sir," said he, in his usual tone of off-hand sympathy, what is the matter? "Are you ill?"

"A little faint, sir, but nothing to cause alarm," replied the other hurriedly. "I am subject to similar spells. If you will be kind enough to excuse me for ten minutes or so, I will take a short walk, and return in better condition."

In ten minutes he did return, reporting himself quite well, calmly proceeded to finish his business with the banker, and then took his leave.

It was perhaps a week after this, when one night, as the banker was sitting before the fire in his library, a servant came in and gave him a letter. He took it with a yawn, and opened it in the most indolent and indifferent manner possible; but he had not read a dozen words before he rose up with a start, turned pale, and trembled so that the paper rattled. He finished the note—for it was rather a note than a letter—worked one hand nervously at his throat, and with the other clasped his forehead. For a moment he seemed to be choking into calmness, by an iron will, some terrible emotion, and be so far succeeded as to address the waiting servant in an ordinary tone.

"James," he said, "who gave you this letter?"

"A man, sir, who said he would wait for an answer."

"Then I suppose he is waiting?"

"Yes, sir."

Soon there was a light tap on the door, and the banker said "come in," in an ordinary tone.

The servant opened the door, ushered in the stranger, and immediately withdrew. The latter was verging on sixty, was of rough appearance and coarse attire, He wore an old gray overcoat, buttoned to the throat, a pair of green goggles, and his whole dress was saturated with rain.

"Take a seat," said the banker, pointing to a chair near the fire.

"No, thank you, I'll stand," was the gruff reply. "You got my letter, and of course you know my business, he added.

"You allude to this, I suppose," said the banker, producing the letter which had caused him so much perturbation.

"Yes."

"I do not understand it; you must have made a mistake."

"No; no mistake at all. I was present twenty years come the 10th of October, and saw you, Stephen Edwards, shoot the man, and if you go to deny it, I'll have you in prison before morning. I've laid my plans, and got everything sure, and if you go to play innocent, and refuse my terms, I'll take care to see that you die stretching hemp."

The banker, in spite of himself, shuddered, turned pale and staggered to a seat.

"What do you want?" he groaned.

"A hundred thousand dollars—not one cent less."

"I cannot give it—it would ruin me."

"Just as you say," rejoined the other, as he moved toward the door. "You know what will follow if I go this way."

"Oh, stay; you must not go yet," cried the man of crime, in a terrible alarm.

He argued, urged, pleaded, implored for mercy at a less fearful cost, but in vain. At last the banker, seeing ruin, disgrace and death before him if he refused, agreed to the terms. He also agreed to meet the stranger, with the required sum, in front of St. Paul's Church. Both were punctual to the fixed time, and bills and checks to the amount of one hundred thousand dollars changed hands.

A month later there was a tremendous run upon the bank of which Stephen Edwards was principal owner. It was soon broken and closed. Then the sheriff was set to work by eager creditors, and all the real estate and property of the late millionaire was seized and sold, leaving him a beggar and many just claims unsatisfied. Fashionable friends deserted the family, and the proud nobleman refused the hand of the ruined banker's daughter.

In the very midst of this disgrace and tribulation Stephen Edwards encountered the man who had turned so pale and agitated in his presence a short time before.

"I rather think you do not know me, sir," said the gentleman, with a bow.

"Your face seems somewhat familiar, but yet I cannot place you." replied Edwards.

"Permit me to bring myself to your recollection, then, and as I wish you to know me. A little more than six weeks ago I was talking to you on business, and you observed that I turned deadly pale, and became agitated?"

"Ah, yes; I remember you now."

"Let me tell you why I was affected. My eyes had just chanced upon a curious watch-seal which had belonged to a merchant named Philip Sydney, who was shot in the western part of the State some twenty years ago, and looking at your features closely, I knew you to be the villian who perpetrated the foul deed."

"Merciful God!" exclaimed the banker, with a blanched face and quaking form.

"Yes, I knew you," pursued the other, "and a week later I disguised myself and had an interview with you in your mansion. You remember that, of course?"

"But," gasped the trembling wretch, "did not I pay you your own price to keep my fatal secret?"

"Yes, and with that very money and what other I could command I was enabled to buy up enough of your own bills to make that run upon your bank which broke it and forced ruin upon you."

"And what would you, now that I am ruined?" inquired the other, with the deadly calmness of desperation.

"Now that I have had my revenge, I want you to know that I myself am the man you attemoted to murder and did rob. I am Philip Sydney. Behold the scar where the ball struck and glanced." and he lifted his hat and showed it.

"God be praised!" ejaculated the other. "God be praised that you are still living!" and unable to restrain his emotion he burst into tears. "Oh, sir," he continued, "you have taken a load off my conscience—a weight from my soul. Though poverty, beggary, disgrace and death are staring me in the face, I am happy in the knowledge that I am not guilty of murder—happier than I have been for twenty years with all the luxurious surroundings of wealth. It was my first and last crime. I have never been able to tell how I was tempted on that occasion. Now, sir, do with me as you will—only, I pray you, be merciful with my innocent family."

"I forgive you," returned the other, extending his hand "I forgive you. You have been punished already. And God has seen proper to preserve us both together; let us hope it is for our salvation, and let us so live as to deserve the blessings we receive. I will restore you enough to place you and your family above want; and for the rest, I trust we shall soon have to render an account of our stewardship in another world."

Philip Sydney kept his word, and with a fresh start in the world, and now an easy conscience, the still enterprising Stephen Edwards accumulated another respectable fortune, much of which he spent in charity.

Philip Sydney died in 1848, and Stephen Edwards in 1851.

Is not truth indeed strange—stranger than fiction?

Still Ahead.

Solemn looking Detroiter, dressed as a laborer, enters grocery on Michigan avenue, carrying a chest of tea in his arms, and as he puts it on the counter he says:

"Found it in a lumber pile near the Junction this morning. I see from the marks that it belongs to you. Had you missed it?"

"Well—ahem—well—" coughs the grocer.

"It's your chest of tea, of course, and I want no reward for returning it. Right is right, and I try to do the fair thing by everybody."

"Yes—ahem—needn't let this get into the papers—ahem—nor speak to the police—ahem—and take this dollar for your trouble."

The chest was hidden under the counter till a leisure moment arrived, and then the grocer opened it in search of fifty pounds of Oolong, Japan or best green. The contents consisted of saw dust—nice, clean saw-dust of the highest workmanship. It was only a dollar swindle, and why did that grocer kick the chest across the store, slam the stove around, and yell to his meek faced clerk:

"Boy, I'm a good mind to discharge you for this!"—*Free Press.*

A Mistaken Boy.

Little Sandy, the boot-black, was skipping down Griswold street yesterday when a policeman asked him if anything was up.

"Guess Jim Blaine is up there in an insurance office," replied Sandy.

"Jim Blaine? Why, he isn't in town."

"Well, its a fellow who is throwing his arms around, hopping up and down, and yelling out: "I won't be quiet! I can't be put down! I hanker for blood! You lie—you lie!" You'd better go up there, for they are fixing to put a head on him, whether he's Jim or not."—*Free Press.*

It hurts a boy's toes to kick a stone which he has stumbled over, but there are times when the physical must submit to the mental and make the mental feel good.

If there is one town in this country without at least one citizen who imagines that he knows all about perpetual motion we should like to have the name.

It is a chap down in Indiana who is now trying to make a flying machine, He is sanguine, of course.

VEGETINE
PURIFIES THE BLOOD.
Renovates and Invigorates the Whole System.

ITS MEDICINAL PROPERTIES ARE ALTERATIVE, TONIC, SOLVENT AND DIURETIC.

VEGETINE is made exclusively from the juices of carefully selected barks, roots and herbs, and so strongly concentrated, that it will effectually eradicate from the system every taint of **Scrofula, Scrofulous Humor, Tumors, Cancer, Cancerous Humor, Erysipelas, Salt Rheum, Syphilitic Diseases, Canker, Faintness at the Stomach**, and all diseases that arise from impure blood. Sciatica, Inflammatory and Chronic Rheumatism, Neuralgia, Gout and Spinal Complaints, can only be effectually cured through the blood.

For Ulcers and Eruptive Diseases of the Skin, Pustules, Pimples, Blotches, Boils, Tetter, Scald-head and Ringworm, VEGETINE has never failed to effect a permanent cure.

For Pains in the Back, Kidney Complaints, Dropsy, Female Weakness, Leucorrhea, arising from internal ulceration, and uterine diseases and General Debility, VEGETINE acts directly upon the causes of these complaints. It invigorates and strengthens the whole system, acts upon the secretive organs, allays inflammation, cures ulceration and regulates the bowels.

For Catarrh, Dyspepsia, Habitual Costiveness, Palpitation of the Heart, Headache, Piles, Nervousness and General Prostration of the Nervous System, no medicine has given such perfect satisfaction as the VEGETINE. It purifies the blood, cleanses all of the organs, and possesses a controlling power over the nervous system.

The remarkable cures effected by VEGETINE have induced many physicians and apothecaries whom we know to prescribe and use it in their own families.

In fact, VEGETINE is the best remedy yet discovered for the above diseases, and is the only reliable BLOOD PURIFIER yet placed before the public.

THE BEST EVIDENCE.

The following letter from Rev. E. S. Best, Pastor of M. E. Church, Natick, Mass., will be read with interest by many physicians. Also, those suffering from the same disease as afflicted the son of the Rev. E. S. Best. No person can doubt this testimony, as there is no doubt about the curative powers of VEGETINE:

NATICK, Mass., Jan. 1, 1874.

MR. H. R. STEVENS: Dear Sir—We have good reason for regarding your VEGETINE a medicine of the greatest value. We feel assured that it has been the means of saving our son's life. He is now seventeen years of age; for the last two years he has suffered from necrosis of his leg, caused by scrofulous affection, and was so far reduced that nearly all who saw him thought his recovery impossible. A council of able physicians could give us but the faintest hope of his ever rallying, two of the number declaring that he was beyond the reach of human remedies, that even amputation could not save him, as he had not vigor enough to endure the operation. Just then we commenced giving him VEGETINE, and from that time to the present he has been continuously improving. He has lately resumed his studies, thrown away his crutches and cane, and walks about cheerfully and strong.

Though there is still some discharge from the opening where the limb was lanced, we have the fullest confidence that in a little time he will be perfectly cured.

He has taken about three dozen bottles of VEGETINE, but lately uses but little, as he declares that he is too well to be taking medicine.

Respectfully yours,
E. S. BEST,
MRS. L. C. F. BEST.

ALL DISEASES OF THE BLOOD.

If VEGETINE will relieve pain, cleanse, purify and cure such diseases, restoring the patient to perfect health after trying different physicians, many remedies, suffering for years, is it not conclusive proof, if you are a sufferer, you can be cured? Why is this medicine performing such great cures? It works in the blood, in the circulating fluid. It can truly be called the GREAT BLOOD PURIFIER. The great source of disease originates in the blood; and no medicine that does not act directly upon it, to purify and renovate, has any just claim upon public attention.

Recommend It Heartily.

SOUTH BOSTON, Feb. 7, 1870.

MR. STEVENS: Dear Sir—I have taken several bottles of your VEGETINE, and am convinced it is a valuable remedy for Dyspepsia, Kidney Complaint, and general debility of the system.

I can heartily recommend it to all suffering from the above complaints.

Yours respectfully,
MRS. MONROE PARKER,
386 Athens Street.

Prepared by H. R. Stevens, Boston M.
Vegetine is Sold by All Druggists

Beatty's Parlor ORGANS.

ELEGANT STYLES, with Valuable Improvements. New and Beautiful Solo Stops. OVER ONE THOUSAND Organists and Musicians endorse these organs and recommend them as STRICTLY FIRST CLASS in tone, Mechanism and durability. Warranted for six years.

Most Elegant and Latest Improved.

Have been awarded the HIGHEST PREMIUM in competition with others for;

Simplicity, Durability, PROMPTNESS,

AND PIANO LIKE ACTION PURE, SWEET, and EVEN BALANCED TONE, ORCHESTRAL EFFECTS and INSTANTANEOUS ACCESS WHICH MAY BE HAD TO THE REEDS.

Send for Price List. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A

CRISTADORO'S HAIR DYE.

Cristadoro's Hair Dye is the SAFEST and BEST; it acts instantaneously, producing the most natural shades of Black or Brown; does NOT STAIN the SKIN, and is easily applied. It is a standard preparation, and a favorite upon every well appointed Toilet for Lady or Gentleman. Sold by Druggists.

J. CRISTADORO,
P. O. Box, 1533. New York.

BEATTY PIANO! BEST IN USE.
Grand Square and Upright.
DANIEL F. BEATTY.
Washington, New Jersey, U. S. A.

BROCKERHOFF HOUSE.
FIRST-CLASS HOTEL.
D. JOHNSTON & SONS, Proprietor.
BELLEFONTE PA.

BEATTY PIANO!
Grand Square and Upright.
BEST OFFER EVER GIVEN NOW READY.
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

DR. D. H. MINGLE,

Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours

OFFICE AND RESIDENCE,
Millheim, Penn'a
18x1y.

BEATTY PARLOR ORGANS
ESTABLISHED IN 1856.

Any first-class SIGN PAINTER AND LETTERER can learn something to his advantage by addressing the manufacturer

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.,

BEATTY Piano & Organs Best in Use.
DANIEL F. BEATTY
Washington, New Jersey, U. S. A.

EPHRAIM BARTHOLOMEW,
Boot & Shoemaker,
MILLHEIM, PA.

Would most respectfully inform the public that he is prepared to do all kinds of work in his line in the most satisfactory and workmanlike manner. Prices moderate. A share of the public patronage respectfully solicited.
41-6m

BEATTY PIANO!
GRAND SQUARE AND UPRIGHT.
Agents wanted everywhere. Address, DANIEL F. BEATTY, Washington, New Jersey, U. S. A

JOHN C. MOTZ & CO. BANKERS.
MILLHEIM, PA.

Recieve Deposits,
Allow Interest,
Discount Notes,
Make Collections
Buy and Sell Government Securities
Gold and Coupons,
Issue Drafts on
New York, Philadelphia or Chicago
and possess ample facilities for the saction of a General Banking, Business.

JOHN C. MOTZ, President. A. WALTER. Cashier.

HARDWARE! HARDWARE! HARDWARE! HARDWARE!

THE BEST AND CHEAPEST AT Boggis Bros.
Exchange Building,
MAIN STREET,
Lock Haven.

THE JOURNAL OFFICE

has for sale the celebrated

PHOTOGRAPH MARRIAGE CERTIFICATES

PHOTOGRAPH FAMILY RECORD,

BAPTISMAL CERTIFICATES, and

CONFIRMATION CERTIFICATES,

published by CRIDER & BROTHER, YORK, PENNA.

These Certificates are unequaled by anything of the kind out. Hundreds of them are sold annually by Ministers of the Gospel and others. We were so highly pleased with the samples sent us, that we ordered a large lot at once; and made arrangements with the publishers for the right of exclusive sale in Penn, Gregg, Potter, Haines and Miles townships. We respectfully invite Ministers and young couples to come and see For sale singly or by the dozen

Geo. L. Potter, Jno L. Kurtz

GEO. L. POTTER & CO.,
General Insurance Agency
BELLEFONTE PA.,

Stronges Agency in the County. Policis ssued on the Stock and Mutual Plan.
18x1

DAN. F. BEATTY'S Parlor Organs,

These remarkable instruments possess capacities for musical effects and expression never before attained, adapted for Amateur and Professional, and an ornament in any parlor.

EXCEL IN QUALITY OF TONE, THOROUGH WORKMANSHIP, ELEGANT DESIGNS AND FINISH

and Wonderful Variety of their Combination Solo Stops.

Beautiful new Centennial Styles now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

Late Immense Discoveries by STANLEY and others are *just added* to the only *complete*.

Life and Labors of Livingstone.

This veteran explorer ranks among the most heroic figures of the century, and this book is one of the most attractive, fascinating, richly illustrated and instructive volumes ever issued. Being the only entire and authentic life, the millions are eager for it, and wide-awake agents are wanted quickly. For proof and terms address HUBBARD BROS., Publishers, 723 Sansom St., Phila. 18t

BEATTY PIANO
Grand Square and Upright.

From Geo. E. Letcher, firm of Wm. H. Letcher & Bro. Bankers, Fayette, Ohio.
"We received the piano and think it a very fine toned one out here. Waited a short time to give it a good test. If you wish a word in favor of it we willcheerfully give it.'

James R. Brown, Esq., Edwardsville, Ill. says:
"The Beatty Piano received gives entire satisfaction." Agents wanted. Send for catalogue. Address

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A

NEW!!!

Mrs. M. A. Sourbeck and Mrs. A. Chambers, have established a Millenery Shop in Millheim.

Bonnets, Hats Ribbons Flowers

and all goods entering into their line kept, and sold as cheaply as possible for *cash*. Call at the Post Office Building and be convinced. Satisfaction guaranteed. 18x1y.

BARNES' PATENT FOOT POWER MACHINERY CIRCULAR AND SCROLL SAWS, LATHES, ETC., FANCY WOODS AND DESIGNS.

10 different machines suited to the wants of mechanics and amateurs. MEN, BOYS and LADIES are making from $3 to $10 per day, using them. The old style thrown aside when these are known. Say where you read this, and send for 48 page catalogue FREE. W. F. & J. BARNES, Rockford, Winnebago Co., Illinois. 48x1y.

THE MILLHEIM GROCERY,
BY GEORGE ULRICH,

Has just a little the best COFFEE, SUGAR, SYRUPS TEAS, CHOCOLATE DRIED FRUIT, CONFECTIONARIES, CHEESE AND CRACKERS, in town.

Also a general variety of NOTIONS and Stationary.
Country Produce taken in exchange for goodes, at the highest marke rates CALL AND SEE. 18x1y

JOHN D. FOOTE,
Dealer in General Merchandise
MILLHEIM, PA.

Manufactures teb celebrated Keystone Cultivator, Threshing Machines, Improved Horse Power, Shakers, Stoves and Kettles. All kinds of Castings made to order.

A full line of Cooking, Parlor and Office Stoves always on hand. Tin and Sheet Iron Ware on hand or made to order. Repairing promptly attended to.

Special inducements to cash buyers. A share of the public patronage is respectfully solicited.
35x6m.

CHAS. H. HELD,
DEALER IN ALL KINDS OF
Clocks, Watches and JEWELRY.
of the latest styles.

All kinds of Clocks, Watches and Jewelry repaired on short notice and WARRANTED. The ladies and the public generally are invited to call. Room—Second Floor of Alexander's Block,
Millheim, Centre Co., Penna.

J. W. WALLACE & CO.,
Druggists,
Corner Main And Grove Streets,
LOCK HAVEN, PA.

A full stock of Drugs & Chemicals constantly on hand. All the leading Patent Medicines—Paints, Oils and Gass, at lowest prices

undersigned would again call the attention of the public to the fact that they are still engaged in the manufacture of Monuments, Couches, Headstones.

or any other work entering into their line. Our prices are moderate while our work is second to none in this part of the state. Call and See.

SHOPS, EAST of BRIDGE, MILLHEIM, PA
DEININGER & MUSSER.

FURNITURE ROOMS.
Ezra Krumbine.
(Successor to J. O. DEININGER,)

Would most respectfully inform the citizens of Centre county, that he has constantly on hand all kinds of FURNITURE, made of the best material and in the most approved styles.

BUREAUS,
BEDSTEADS,
WASHSTANDS,
SINKS, TABLES,
DOUGH TRAYS, CORNER CUPBOARDS

and all other articles in his line constantly on hand. Prices to suit the times The wants of young married couples especially suited. Come and see. SHOPS, MAIN STREET CENTRE HALL, PA. 21x1y.

THE PEOPLES' DRUG STORE.
ALLEGHANY STREET,
NEXT DOOR SOUTH OF HICKS & BRO'S HARDWARE,
BELLEFONTE, PENNA.,

Has been re-opened, re-fitted and re-stocked with the best and most popular Drugs and Medicines.

Particular attention given to the wants of Farmers and those living in the Country. W. McHERRINGTON, Agent.